Nummer 40 Donnerstag, 4. Oktober 2007 31. Jahrgang

Trotz hohen Investitionen

Verschuldung der Stadt geht weiter zurück

In der September-Ausgabe des vom Bund der Steuerzahler herausgegebenen Wirtschaftsmagazins "Der Steuerzahler" wurde im Anlagenteil Baden-Württemberg auf Seite 4 eine Kommunalumfrage veröffentlicht, in der die Haushaltsplandaten der 22 größten Kommunen (Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern) des Landes, beschränkt auf die Steuereinnahmen sowie die Verschuldung, ausgewertet wurden. Dabei stellt der Bund der Steuerzahler die Behauptung auf, dass "besonders in Waiblingen die Verschuldung immens angestiegen" sei.

Diese Aussage sei, wie sich aus dem Rechenschaftsbericht 2006 sowie dem Zwischenbericht 2007 mit Ausblick zum Jahresende ergebe, richtig zu stellen betont Oberbürgermeister Andreas Hesky. Vom Bund der Steuerzahler seien lediglich die Planzahlen (Sollzahlen) aus den Haushaltsplänen übernommen, ohne sich im Einzelnen über die aktuelle Situation kundig zu machen.

Für Oberbürgermeister Hesky ist der immer wieder bei Vergleichen herangezogene Soll-Schuldenstand der Kommunen schon lange ein Ärgernis, da es in der Praxis vielfach anders komme als prognostiziert. In der Öffentlichkeit entstehe deshalb, wie jetzt aus dem zitierten Bericht des Steuerzahlerbundes ersichtlich, ein völlig falsches Bild.

Der Fachbereichsleiter Finanzen, Rainer Hähnle, weist darauf hin, dass trotz hoher Investitionen, die deutlich über dem Durchschnitt vergleichbarer anderer Städte lägen, die tatsächliche Verschuldung der Stadt Waiblingen in den vergangenen Jahren einschließ-lich 2007 kontinuierlich nach unten gefahren worden sei.

Eine Neuverschuldung sei im Kämmerei-haushalt zum letzten Mal im Jahr 2004 erfolgt, während in den Jahren 2005 und 2006 trotz entsprechender Kreditermächtigungen keine neuen Schulden aufgenommen worden seien. Nach momentanem Stand sei auch für 2007 keine Neuverschuldung geplant. Der Schuldenstand habe sich dabei von ca. 18,6 Millionen Euro auf voraussichtlich knapp unter 12 Millionen Euro im Jahr 2007 verringert. Im August 2007 habe sogar eine Sondertilgung in Höhe von 2,3 Millionen Euro erfolgen können. Die Pro-Kopf-Verschuldung im Kämmereihaushalt betrage bis Ende des Jahres etwa 225 Euro pro Waiblinger Einwohner und liege damit deutlich unter dem Wert vergleichbarer Städte.

Rieslinglese im "Steingrüble"

Feiner Wein mit Prädikat

(dav) Es darf beim diesjährigen Riesling aus dem Waiblinger "Steingrüble wohl mit einem Kabinettwein gerechnet werden: 88 Öchsle-Grade hat der für den städtischen Weinberg zuständige Neustadter Wengerter Bernhard Mayer am Samstag, 29. September 2007, gemessen. Im Remstal, wo die Maßstäbe für einen Kabinettwein freiwillig von 75 Grad auf 80 Grad Öchsle angesetzt wurden, nimmt man es mit hohen Qualitäten sehr genau. Mit 88 Öchsle-Graden wurde sogar der "Jahrhundertwein" im heißen Sommer 2003 übertroffen, damals wurden 86 Grad festgestellt. Im vergangenen Jahr waren es "nur" 79 Grad, so dass der Riesling um Haaresbreite an der ersten Stufe des "Prädikatweins" vorüberschlitterte, dafür aber ein hervorragender Qualitätswein wur-

Gut und gern zehn Tage früher wurde in diesem Herbst der anspruchsvolle und eigentlich spät reifende Riesling vom Stock geschnitten. Was später als "Waiblinger Ratströpfle" Jubilare oder Gäste der Stadt Waiblingen mit seinem dezenten Bukett, seinem feinfruchtigen Aroma und seiner pikanten Säure erfreuen wird, ist vor allem dank dem warmen Frühjahr so frühzeitig gereift. Wie Kellermeister Manfred Wipfler von der Remstal-Kellerei in Weinstadt-Beutelsbach - sie baut den Most für Waiblingen aus – erklärt, sei eine frühe Reife nicht unbedingt von warmen Sommermonaten abhängig. Der in diesem Jahr schon im April/Mai blühende Riesling hatte einfach länger die Chance, zu einem feinen Weinchen heranzureifen. Die Menge ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen: 2 929 Kilogramm Trauben haben die fleißigen Helfer bei phantastischem Lese-Wetter in den Butten gesammelt, im Vorjahr waren es 2 743 Kilogramm.

Auf dem "Hörnleskopf", oberhalb von Korb-Steinreinach, wo der Waiblinger Trollinger wächst, beginnt die Lese später, vermutlich in knapp zwei Wochen.





Waiblinger Gemeinderat informiert sich in Berlin

(sim) Zum Auftakt der Informationsfahrt des Gemeinderats am vergangenen Wochenende in die Bundeshauptstadt Berlin und in den Spreewald wurde die Waiblinger Gruppe in der Landesvertretung Baden-Württemberg beim Bund empfangen. Frank Schaer, Referent des Innenministeriums, begrüßte und informierte über die Aufgaben der Landesvertretung Baden-Württemberg. Mit großem Interesse verfolgten die Waiblinger Stadträtinnen und Stadträte den Vortrag von Ministerialdirigent Claus-Dieter Stolle, Leiter der Abteilung Straßenbau und Straßenverkehr beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, über den Bundesverkehrswegeplan – ein für Waiblingen nicht zuletzt wegen der Diskussionen um den "Nord-Ost-Ring", die geplante zweite Neckarquerung und die bessere Anbindung an das überörtliche Straßennetz wichtiges Thema. Weitere Berichte folgen.

Fotos: Simmendinger

Jahresrechnung 2006 im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport vorgestellt

"Ein sehr stolzes Ergebnis!" – Dank gilt dem Steuerzahler

(dav) Es ist das dritte Jahr in Folge, dass die Stadt Waiblingen bei den Gewerbe- Euro, die im Verwaltungshaushalt erwirtsteuer-Einnahmen um die 50 Millionen Euro liegt: in der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 sind 49,6 Millionen Euro vermerkt, im Jahr davor waren es sogar 50,1 Millionen Euro. "Ein sehr stolzes Ergebnis!" freute sich Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen, der am Donnerstag, 27. September 2007, den Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport den Rechenschaftsbericht vorstellte; er soll nach deren einstimmiger Empfehlung im Gemeinderat endgültig festgestellt werden. Ganz in der Tradition eines kritischen Stadtkämmerers ist Hähnle stets vorsichtig und meint, was die Gewerbesteuer-Einnahmen angeht, "das Ende der Fahnenstange" zu erblicken, dennoch ist auch er hocherfreut über diese "weit über dem Durchschnitt" liegende Gewerbesteuer-Einnahme und versäumt es nicht, den Steuerzahlern dafür zu danken.

Ihnen vor allem sei es zu verdanken, dass die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt, die Kennziffer für Investitionen, bei 7,9 Millionen Euro liegt – nach sogar 17,9 Millionen Euro im Jahr 2005 und 19,8 Millionen Euro im Jahr 2004. Die Stadt hatte 2006 keine neuen Schulden aufgenommen und wird auch im Jahr 2007 keine Neuverschuldung eingehen; der Schuldenstand entwickelt sich kontinuierlich nach unten. Die Rätinnen und Räte zeigten sich mit dem Jahresergebnis 2006 hoch zufrieden und sprachen "durch die Bank" von einer erfreulichen Haushaltsentwicklung.

Die Einnahmen bei der Grundsteuer liegen mit 7,8 Millionen Euro auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr; der Anteil an der Einkommensteuer beträgt 21,9 Millionen Euro und ist deutlich höher als im vergangenen Jahr, als es sich um 20,12 Millionen Euro handelte. "Das Geld bleibt vollständig in der Kasse", erklärte Rainer Hähnle. Auch die Finanzausgleichs-Zuweisungen ändern sich mit 3,1 Millionen Euro im Vergleich zu 2005 mit 3,0 Millionen Euro kaum.

Wo Licht ist, ist allerdings auch ein wenig Schatten: die Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind gestiegen. Die Personalausgaben von 26,8 Millionen Euro im Jahr 2005 auf 27,0 Millionen Euro; die sächlichen Ausgaben für Verwaltung und Betrieb (einschließlich kalkulatorischer Kosten und Innerer Verrechnung) von 44,2 Millionen auf 45,7 Millionen Euro; Úmlagen musste die Stadt sogar 49,5 Millionen Euro zahlen, im Vergleich zu 42,0 Millionen Euro im Jahr davor. Ein Blick auf die stufenförmige Entwicklung der reinen Sachkosten in den vergangenen zehn Jahren nach oben offenbart es:

Nach dem Richtfest

Ein Baukran wird abgebaut

Nach dem Richtfest am Dienstag, 2. Oktober 2007, wird am Alten Postplatz am Donnerstag, 4. Oktober, in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr ein Baukran abgebaut. In dieser Zeit müssen zwei Fahrspuren in Richtung Bahnhof aus Fahrtrichtung AOK gesperrt werden. Der Verkehr wird über einen Fahrstreifen geführt, in die Mayenner Straße kann daher nicht links abgebogen werden.

Martini-Markt am 11. November

Anmelde-Schluss am 5. Oktober



Geschäftsleute, die mit einem Stand dem Martini-Markt vertreten sein möchten, sollten sich bis zum 5. Oktober 2007 an den Fachbereich Bürgerdienste -Marktamt – der Stadt Waiblingen wenden. Anmeldungen müs-

sen schriftlich erfolgen. Verspätete Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Der Martini-Markt wird in diesem Jahr am Sonntag, 11. November, veranstaltet. In der Gesamtstadt dürfen an diesem Tag die Geschäfte von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr offen gehalten werden.

"Wenn wir Einrichtungen schaffen, geht auch der sächliche Betriebsaufwand nach oben", verdeutlichte Rainer Hähnle, und zwar zwischen 1997 mit 18, Millionen Euro über 21,4 Millionen Euro 2001 bis 25,9 Millionen Euro im Jahr des Rechnungsergebnisses.

Aus der Rücklage hatte die Stadt zur Deckung des Fehlbetrags 2006 fünf Millionen Euro entnommen, 2005 waren es nicht einmal 5 000 Euro. Diese hohe Entnahme freue ihn naturgemäß nicht, räumte der Leiter des Finanzbereichs ein, sie sei aber deshalb erfolgt, um keine Schulden machen zu müssen. Kredite hat die Stadt also nicht aufgenommen. Bei den Verkaufserlösen hinke die Stadt mit 1,9 Millionen Euro gegenüber 6,9 Millionen Euro im Jahr 2005 deutlich hinterher, die Grundstücke seien aber vorhanden, so dass dies kein eigentlicher Verlust sei. Im Bereich des neuen Grunderwerbs hatte sich die Stadt mit 4,7 Millionen Euro zu 9,7 Millionen Euro im Jahr 2005 deutlich zurückgehalten.

Baupensum kaum abzuarbeiten

Die Ausgaben für Baumaßnahmen seien im vergangenen Jahr von 16,5 Millionen Euro auf 14,8 Millionen Euro gesunken, was realistischer sei, betonte Hähnle. Insgesamt konnte aufgezeigt werden, dass im Zeitraum zwischen 1997 und 2006 im Jahresdurchschnitt etwa 16 Millionen Euro verbaut wurden. Tatsächlich waren in diesem Zeitraum jährlich ca. 25 Millionen Euro vorgegeben, allerdings mit der Folge, dass es regelmäßig zu hohen Ausgaberesten kam - dieses Pensum war realistischerweise nicht abzuarbeiten. Erfreulich dennoch: die Haushaltsausgabereste sind von fast 15 Millionen Euro auf 8,1 Millionen Euro abgetragen worden.

Kredite konnten in Höhe von 457 000 Euro getilgt werden, im Jahr zuvor waren es einschließlich Sondertilgungen 3,4 Millionen Euro. Der Anteil der Eigenmittel liegt im Vermögenshaushalt bei 67,3 Prozent, "ein sehr gutes Ergebnis", freut sich Hähnle; im Jahr davor waren es sogar 75,1 Prozent. Da lag aber der Anteil an Zuweisungen mit 12,7 Prozent nicht so hoch wie 2006 mit 23,4 Prozent. Am Ende steht die Zuführungsrate mit 7,9 Millionen

Im Oktober 2007

Flohmarkt in der City

Am Samstag, 6. Oktober 2007, wird in der Innenstadt zwischen 8 Uhr und 16 Uhr ein Flohmarkt veranstaltet. Die Stände stehen auf dem Rathausplatz sowie in der Fußgängerzone.

Einwohnerstatistik

Wieder mehr Waiblinger

In Waiblingen leben zum 30. September 2007 exakt 30 Personen mehr als einen Monat zuvor: 52 436 Bewohner sind jetzt im Fachbereich Bürgerdienste als Einwohner gemeldet. Davon wohnen 28 868 Personen in der Kernstadt (zum 31. August: 28 819). In der Ortschaft Beinstein sind es 3 827 (Vormonat: 3 832) Einwohner; in Bittenfeld wurden 4 416 Personen gezählt (4 419), in Hegnach lebten zum 30. September 4 462 (4 458), in Hohenacker 5 195 (5 212) und in Neustadt 5 668 Personen (5 666).

schaft wurde und die dem Vermögenshaushalt zugeschrieben wird - dank der hohen Gewerbesteuerzahlungen Waiblinger Unternehmer.

Der Schuldenstand der Stadt hat sich im Zehn-Jahre-Rückblick von 22,1 Millionen Euro 1997 über den Tiefstand von 5,5 Millionen Euro im Jahr 2002 und die Neuverschuldung auf 14,2 Millionen Euro im Jahr 2003 auf 18,6 Millionen Euro 2004 hinaufgeschraubt und geht seither kontinuierlich nach unten: 15,2 Millionen Euro im Jahr 2005 und 14,7 Millionen Euro im Jahr 2006. Zum Ende dieses Jahres rechnet Rainer Hähne mit knapp 12 Millionen Euro. Eine Neuverschuldung gibt es nicht.

"Die Stadt hat gut gewirtschaftet", stellte DFB-Stadtrat Wilfried Jasper fest, sie könne stolz auf den Haushalt sein, denn sie habe das überdurchschnittlich gute Ergebnis vom Jahr davor beinahe wieder erreicht. Das Bauvolumen bewege sich nun in einer zu schulternden Größe, die lange Zeit monierten Haushaltsausgabereste seien drastisch gesunken. Was die hohen Sachkosten angingen, wisse er allerdings auch kein Mittel, um sie einzudämmen, denn die verschiedenen Einrichtungen müssten nun einmal betrieben werden.

Von einem sehr erfreulichen Haushaltsergebnis sprach CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper; der Kämmerer könne zufrieden sein. Freilich. die Sachkosten seien hoch, aber er zeigte sich zuversichtlich sie inden Griff zu Es gelte eben, ein Augenmerk auf sie zu haben. Sein Ratschlag war überdies, Investitionen nicht deshalb abzubauen, um Haushaltsreste zu verringern. "Das kann nicht sein!" monierte er. Der Gemeinderat müsse seine Vorgaben an die Stadtverwaltung noch realistischer machen, meinte SPD-Stadtrat Michael Fronz, "wir müssen uns alle zusammen an die Kandarre nehmen!" Dass die Sachkosten der Stadt so hoch seien, irritiere sie, räumte ALi-Rätin Christina Schwarz ein. Dabei sei aber zu berücksichtigen, erinnerte Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass Waiblingen Wert auf seine blühenden Ortschaften lege - mit eigenen Rathäusern und bald auch dezentralen Pflegeeinrichtungen für Senioren. "Und wir sind ja auch stolz darauf!" BüBi-Stadtrat Horst Jung zeigte sich froh, dass die Folgekosten-Abschätzung nun in die Planung aufgenommen wor-

"Wir werden nicht übermütig!"

Auch er sei froh über die umtriebige Stadt, erklärte SPD-Stadtrat Roland Wied, dennoch habe er Bedenken, denn alles stehe und falle mit den hohen Gewerbesteuer-Einnahmen. "Das ist ein hohes Risiko und kann auch einmal andersrum gehen!" Dessen müsse man sich eben stets bewusst sein. "Übermütig werden wir sicherlich nicht!" betonte der Oberbür-

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 4. Oktober 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt. TAGESORDNUNG

- Bürger-Fragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Be-
- Neubau einer Turnhalle an der Wolfgang-Zacher-Schule – Baubeschluss
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Lebensmittelmarkt und Wohnbebauung Klinglesäcker" und Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, Planbereich 53, Gemarkung Neustadt – Satzungsbeschluss
- 2. Bebauungsplan-Änderung "Östlich der Endersbacher Straße" und Ortliche Bauvorschriften; Änderung im Bereich Flst. 3743, 3744, 3745, 3746", Planbereich 12, Gemarkung Beinstein - erneuter Auslegungs-
- Bebauungsplan "Oeffinger Weg" und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Auslegungsbeschluss
- Feststellung der Jahresrechnung 2006
- Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2006/2007
- Neufassung Satzung der Musikschule Unteres Remstal e. V.
- 10. Dauerfestsetzung verkaufsoffene Sonntage in Waiblingen
- 11. Verschiedenes
- 12. Anfragen Fortsetzung auf Seite 6

Zuschuss des Regierungspräsidiums

318 400 Euro für neues Parkleitsystem

Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH wird im Frühjahr 2008 das bestehende Parkleitsystem erneuern und auf den Bereich des "Grünen Rings" erweitern. Die geschätzten Herstellungskosten belaufen sich auf etwa 770 000 Euro. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat den Förderantrag der Parkierungsgesellschaft genehmigt und wird die Einrichtung eines neuen Parkleitsystems in Waiblingen mit insgesamt 318 400 Euro fördern.

Ån das bestehende Parkleitsystem, das seit 1990 in Betrieb ist, sind die Tiefgaragen Marktgarage und Bürgerzentrum sowie die Parkplätze bei der Häckermühle, am Wasen, Kegelplatz und Hallenbad angeschlossen. Die vorhandenen Steuereinheiten sowie die Schilder sind teilweise defekt und die Anzeigentechnik veraltet. Eine Integration der alten Schilder in ein neues System ist nicht effizient. Um diese Parkierungsanlagen sinnvoll in ein dynamisches Parkleitsystem zu integrieren, ist es notwendig, das System insgesamt zu erneuern. In das neue dynamische Parkleitsystem wer-

den die Tiefgarage des Einkaufs- und Dienstleistungszentrums Alter Postplatz aufgenommen, die Tiefgaragen Querspange, Rollereck, Volksbank, Kreissparkasse und Landratsamt sowie die Parkplätze Widmayer, Stauferpark und Im Kern.

Die Stadt verfolgt durch die flexible Anzeige freier Stellplätze das Ziel, unnötige Suchfahrten zu minimieren und dadurch die Umweltsituation zu verbessern. Gleichzeitig werden zu den Haupteinkaufszeiten die Parkierungs-anlagen gleichmäßiger ausgelastet. Insgesamt wird der Einkaufsstandort Waiblingen aufgewertet und gestärkt.

Buslinie 207

Fahrtroute wieder normal

Die Buslinie 207 fährt auf ihrem Weg in Richtung Marktgasse nun wieder durch die Fronackerstraße zum Bahnhof und hält auch wieder an der Haltestelle "Untere Lindenstraße".

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Herbstzeit ist Haushaltszeit: vor Beginn der Haushaltsberatungen für das Jahr 2008 konnte in der vergangenen Woche ein überaus erfreulicher Zwischenbericht für 2007 zur Kenntnis genommen werden. "The same procedure as every year": Jahr für Jahr ergibt sich eine positive Wende vom "Soll" zum "Ist", statt einer erheblichen Verschuldung ist nun doch keine Schuldenneuaufnahme nötig.

Möglich ist dies durch die stärker als erwartet sprudelnde Gewerbesteuer der in Waiblingen ansässigen Firmen. So kann die hervorragende Infrastruktur unserer Stadt ständig weiter ergänzt werden (Galerie, Kunstschule, Bücherei, VHS, FBS, Kindergärten- und Schulangebote). Jetzt gilt es zum einen, die Folgekosten der geplanten Einrichtungen beizeiten zu berechnen und zum Bestandteil der Beschlüsse

zu machen. Zum anderen müssen Rücklagen gebildet werden, um diese Gebäude künftig bei Bedarf zu sanieren bzw. durch Neubauten zu ersetzen, wie dies zum Beispiel jetzt bei der Rundsporthalle nötig sein wird.

Selbstverständlich muss sich der Gemeinderat auch auf DIN-Norm-entsprechende Berechnungen der Baukosten verlassen können. Als ich vor drei Jahren die Baukosten der Galerie mit "bis zu sechs Millionen Euro" taxierte, erntete ich Kritik und Spott, feststehende Baukosten von Galerie und Kunstschule heute: 8.1 Millionen Euro.

Motto für künftige Haushaltsberatungen kann daher nur sein: "Quidquid agis, prudenter agas et respice finem" - Was immer du tust, handle umsichtig und bedenke das Ende! - Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Susanne Gruber

Kleinerer Bus soll an allen Wochentagen durch die Waiblinger Innenstadt fahren – Möglichkeit wird geprüft

Mit gut ÖPNV-versorgten Bürgern Kaufkraft sichern

(red) Für die Buslinie 208 soll ein einheitliches Konzept geschaffen werden. Sie fast den Eindruck gewinnen können, dass die Führt vom Rahnhof zu den Wohngebieten Wasserstube und Galgenberg und schließt die Innenstadt mit ein. An Wochenmarkt-Tagen - mittwochs und samstags – bei Krämermärkten und beim Weihnachtsmarkt fahren die Busse nicht direkt durch die Innenstadt am Rathaus vorbei, sondern nehmen nur Fahrgäste an der Peripherie auf. Damit die Fahrgäste aber an allen Wochentagen und auch bei Veranstaltungen ein einheitliches Busangebot vorfinden, bemüht sich Oberbürgermeister Andreas Hesky seit vielen Monaten, einen "verlässlichen" Bus an allen Wochentagen durch die Innenstadt fahren zu lassen.

nicht umsetzen. Probefahrten mit einem gewöhnlichen Linienbus und einem kleineren Bus haben die Schwächen aufgezeigt. Oberbürgermeister Hesky geht davon aus, dass es inzwischen viele Bürgerinnen und Bürger aus den Wohngebieten Wasserstube und Galgenberg gebe, die zwar noch selbst Auto fahren könnten, es sich aber nicht mehr zutrauten, und deshalb lieber den Bus benutzen wollten. Dadurch gehe Kaufkraft verloren und dies müsse geändert werden. Schließlich beginne der Verkauf der Grundstücke für den zweiten Abschnitt des Wohngebiets Galgenberg – eine Buslinie würde die Attraktivität des Wohngebiets erhöhen.

Die Altstadt-Durchfahrt mit dem derzeit eingesetzten Fahrzeug gestaltet sich an marttagen, vor allem samstag, schwierig. Die Fahrt mit einem Kleinbus am Rathaus vorbei könnte jedoch gelingen. Allerdings wäre der Bus in den Morgenstunden als Schülerzubringer zu klein. Die Buslinie muss mehrere Kriterien gleichzeitig erfüllen. Zum einen dient die Buslinie der Schülerbeförderung, zum anderen der Anbindung der Wohngebiete Wasserstube und Galgenberg an den Bahnhof und zum dritten als Einkaufslinie zur Innenstadt. Aber wie

Doch ganz so einfach lässt sich das Vorhaben können alle Anforderungen an die Buslinie unter einen Hut gebracht werden? Wie Oberbürgermeister Hesky am Dienstag, 25. September 2007, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärte, sei er seit Monaten im Gespräch mit den Marktbeschickern, um auszuloten, was machbar sei, auch um das Marktflair zu erhalten. Von den Marktbeschickern werde der Wunsch nach mehr Kundschaft geäußert, verbunden damit, dass der Stadtbus fahre.

> Der Bus sollte so nah an die Stadt geführt werden, dass keine unnötigen "Spazierfahrten" anfielen, betonte Hesky. Viele Linienführungen sei untersucht worden. Zwei Varianten schienen mögliche Lösungen zu sein: Die Linie so zu lassen, wie sie ist, am Rathaus vorbei durch die Kurze Straße zum Beinsteiner Torturm – allerdings müsste die Busgröße und die Wochenmarktstand-Anordnung geändert werden. Würde jedoch ein kleinerer Bus eingegeändert setzt werden, könnten die Wochenmarkt-Stände unverändert stehen bleiben.

> Bei den Probefahrten sei der große Bus mittwochs "hängengeblieben"; bei einer zweiten Fahrprobe mit einem kleineren Fahrzeug am Samstag sei gleich zweimal problemlos durchgefahren. Beim zweiten Mal hätte man schon

habe sich niemand mehr durch den Bus gestört gefühlt. Die Busfahrer von heute seien zudem inzwischen mit derlei Situationen vertraut und reagierten mit besonderer Aufmerksamkeit auf die sich ihnen gestellte Situation. Er empfahl den Ausschussmitgliedern, einen kleineren Bus weiter zu verfolgen. Gegebenenfalls müsste die Stadt im Vorgriff auf den zu aktualisierenden Gesamtverkehrsplan mit einem eigenen Bus in Vorleistung gehen, auch im Hin-blick auf die Eröffnung des Dienstleistungsund Einzelhandelsschwerpunkts am Alten Postplatz im Frühjahr 2008. Eine Stadtbuslinie brächte der Innenstadt am meisten Mehrwert.

Peter Mauch, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen, machte noch einmal deutlich, dass für den Schülerverkehr und als Zubringer der Wohngebiete Galgenberg und Wasserstube zum Bahnhof ein großer Bus eingesetzt werden müsse, für die Einkaufslinie genüge ein kleinerer Bus durch die Innenstadt. Um alle drei Funktionen, die an die Linie gestellt werden einzufangen, berichtete Mauch, wurde eine Linienführung im Gegenverkehr durch die Lange Straße untersucht. Diese sei technisch machbar, zwei Stellplätze müssten jedoch aufgehoben werden.

Generalverkehrsplan abwarten

In einer Bürgerinformation Mitte September seien dagegen Bedenken von den Anwohnern geäußert worden. Die zweite Lösung, einen großen Bus an allen Wochentagen durch die Kurze Straße zu schicken, wäre mittwochs machbar – zwei Stände müssten verschoben werden; samstags käme es zu Schwierigkeiten. Eine Möglichkeit wäre, einen kleinen Bus

Ein kleiner Bus soll auch an Markttagen die Waiblinger Innernstadt er- und anschließen. In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umweltschutz am Dienstag, 25. September 2007, haben die Mitglieder die Stadtverwaltung beauftragt, mit dem zuständigen Busunternehmen den Einsatz von "Midi"-Bussen zu prüfen, sowie die wirtschaftlichen und planerischen Folgen aufzuzeigen. Mittelfristig soll ein City-Bus-Konzert erarbeitet werden.

samstags durch die Innenstadt zu führen. Deshalb beabsichtige die Stadtverwaltung, im Gespräch mit dem Busunternehmen OVR eine Lösung zu finden, um die Fortschreibung des Generalverkehrsplans im nächsten Jahr abwarten und in Ruhe überdenken zu können.

Das Räte-Rund beauftragte die Stadtverwaltung, Verhandlungen mit dem Inhaber der Konzession für die Linie 208, OVR, aufzunehmen, um "Midi"-Busse einzusetzen. Die planerischen und wirtschaftlichen Folgen seien aufzuzeigen. Außerdem solle im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Generalverkehrsplans im Jahr 2008 ein City-Bus-Konzept erarbeitet werden, in das die Anbindung aller Wohngebiete einbezogen werden soll.

Waiblinger Apfelsaft - Der Nachschub rollt an!

Mostobst wird angenommen

Ökologisch produzierte Mostäpfel werden zum letzten Mal am Dienstag, 16. Oktober 2007, angenommen. Annahmestelle ist das Betriebsgelände der Firma Petershans in Bittenfeld. Das Obst für den "Waiblinger Apfelsaft" und die "Waiblinger Apfelschorle" kann von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Ühr angeliefert werden und darf lediglich in die gesondert ausgewiesenen Silos eingeworfen werden.



Angenommen wird im Interesse des hochwertigen Produkts nur ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Streu-Waiblinger Anlieobstwiesen. fern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Ap-

felsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungsrichtlinien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahmerichtlinien werden durch Stichproben-Kontrollen der Obstbaumwiesen, des Obsts und des Safts überwacht. Der Preis für 100 Kilogramm orientiert sich am Tagespreis plus Tages-Aufschlag. Der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anliefermenge bis 1 000 kg sind als Lohnmost (Gutscheine) für Waiblinger Apfelsaft oder Waiblinger-Apfelsaft-Schorle einzutauschen. Mengen über eine Tonne sind davon nicht betroffen. Wer Fragen zum Apfelsaft-Projekt hat oder noch einen Vertrag braucht, kann sich direkt an die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, 🕾 (07146) 8751-0, wenden oder an den Umweltbeauftragten der Stadt, Klaus Läpple, **☎** (07151) 5001-445.

Krämermarkt am 9. Oktober

Stände in der Innenstadt

Zahlreiche Händler bieten am Michaelstag, Dienstag, 9. Oktober 2007, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämer-markt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz, auf dem Rathausplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Änderung im Busverkehr

Die Buslinie 208 in Richtung Galgenberg fährt im Frühverkehr die übliche Route durch die Talstraße und am Wasen entlang. Tagsüber verkehrt die Linie über die Stadtmitte und das Bürgerzentrum/Remsbrücke. Die Haltestellen "Rathaus" und "Kegelplatz" werden nicht bedient. In Richtung Bahnhof fährt der Bus wie gewohnt.

TV Bittenfeld hat fünf neue Handball-Spieler verpflichtet

"Wer hier Sport treibt, der gehört zur Stadt!"

(dav) Handball boomt. Auch und gerade in Waiblingen, wo mit dem VfL und bisch Gmünd - wohnt dort auch und pendelt dem TV Bittenfeld gleich zwei Handball-Abteilungen in der zweiten Bundesliga spielen. Erst jüngst wurde zudem Nadine Krause, die beim VfL das Handball-Spiel erlernt hatte, in Dänemark als "Welt-Handballerin des Jahres" ausgezeichnet, was noch keiner deutschen Handballerin zuvor gelungen war; die 25-jährige spielt derzeit beim HC Kopenhagen. - Und gerade hat der Zweitligist TV Bittenfeld fünf neue Handballer verpflichtet. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die jungen Spieler im Rathaus begrüßt.

"Wer hier Sport treibt, gehört zur Stadt, ist Teil der Stadt!" Davon zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky überzeugt und dankte den jungen Männern dafür, dass sie sich so einbrächten und engagierten.. Sogar am Geburtstag. Am Dienstag, 25. September 2007, als sich der Oberbürgermeister die Spieler von Trainer Günter Schweikardt vorstellen ließ, konnte Evgeni Prasolov nämlich seinen 20. Geburtstag begehen. Der Spieler aus der Ukraine lebt seit mehr als 13 Jahren in Deutschland, spielt auf der Position Linksaußen und war zuvor beim TSV Schmiden. Prasolov ist mit dem Schmidener Verein 2006 in die Württemberg-Liga aufgestiegen, im Juni 2007 in die Baden-Württem-

berg-Oberliga und er wurde Württembergischer Meister in der C-Jugend. Das Geburtstagskind "Effe", das seit elf Jahren in Fellbach-Schmiden wohnt und die kurzen Wege in der Region schätzt, hat auch schon fünf Jahre in Spanien gelebt, sein Vater ist selbst Handball-Profi., jetzt Trainer in Schmiden. Ziel des Juniors auf der Linksaußen-Position ist die erste Liga, wohl wissend, dass Spitzensport das Leben auf den Kopf stellen kann und die Familie das mittragen muss.

Kai Häfner ist sogar noch zwei Jahre jünger. Der Schüler, der im nächsten Jahr sein Abitur machen will, spielt als Rechtsaußen und im Rückraum rechts. Er kommt vom TSB Schwätäglich hin und her. Er wurde Württembergischer Meister in der B-Jugend, hat an der Jugend-Europameisterschaft teilgenommen, nahm den dritten Platz im Länderpokal ein und stieg 2007 in die Württemberg-Liga auf. Auch sein Vater hat ihn persönlich trainiert, "von den Minis bis jetzt!", und Häfner hat bisher alle Auswahl-Kader durchlaufen. An die Spitze zu gelangen, gelinge freilich nicht von heute auf morgen.

Ludek Drobek kommt aus Tschechien. Der 1975 geborene "Ludi" überragt mit seinen 2,02 Metern die anderen; er ist von Beruf Werkzeugmacher, verheiratet, seit drei Jahren in Deutschland und hat zwei Söhne. Drobek spielt im Rückraum und im Kreis, war zweimal Tschechischer Meister und Weltmeister mit den Junioren. Seine sportlichen Stationen: Banik Karvina, MT Melsungen, HC Rostock, FA Göppingen. Drobek ist schon durch halb Europa gereist und hofft darauf, dass Bittenfeld seine – sportlich betrachtet – letzte Station wird. Von der Ostsee-Hansestadt Rostock an den Bittenfelder Zipfelbach, quasi.

Sein Landsmann Jan Vetrovec wurde 1980 geboren. Der Rückraum-Spieler war beim HSC Pilsen, beim HC Allrisk Prag, beim HC Dukla Prag und ist schon 2006 in Bittenfeld gelandet, wo er mit dem TV in die zweite Liga aufstieg. Noch vor drei Jahren absolvierte er Länderspiele in der Nationalmannschaft der Tschechischen Republik und errang dreimal die Bronze-Medaille in der Tschechischen ersten Liga. Derzeit ist Vetrovecs Schulter lädiert, die des rechten Wurfarms, dennoch bleibt er "am Ball".

Benjamin Krotz, 1985 geboren, studiert derzeit BWL. Er steht im Tor und war zuvor beim TV Kornwestheim, beim HBR Ludwigsburg, SVK Salamander Stuttgart. Er hat den ersten Platz beim internationalen Handball-Turnier 2006 in Hong Kong belegt und wurde zum "Besten Spieler des Turniers" gewählt. Beim Empfang im Rathaus konnte er nicht mit von der Partie sein.

Um außergewöhnliche Spieler handle es sich bei den fünf jungen Handballern allemal, meinte Horst Jung, beim TV Bittenfeld für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Sie hätten großen Sprungkraft, seien ungeheuer reaktionsschnell und vor allem immer etwas schneller als der Gegner. Dem Torwart der gegnerischen Mannschaft machten sie mit platzierten Würfen das Leben jedenfalls schwer. "Unsere Handballer sind mit einem immensen Feuer ausgestattet und große Talente!"

Die nächste Chance, das unter Beweis zu stellen, ist am Samstag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr beim Heimspiel gegen "Conc. Delitzsch". Laternenfest am 20. Oktober für große und kleine Laternenträger

Die Kürbisse zum Leuchten bringen

Zum Laternenumzug am Samstag, 20. Oktober 2007, lädt die Stadt alle zehn- bis 16-jährigen Kinder und Jugendliche aus Waiblingen und den Ortschaften sowie Hortkinder zwischen sechs und zehn Jahren, welche in ihrer Tageseinrichtung die Kürbisgesichter schnitzen, zu einem Kürbisschnitz-Wettbewerb ein. Der Laternenumzug beginnt um 18.30 Uhr am Stadteingang in der Langen Straße und endet auf den Brühlwiesen beim Bürgerzentrum mit einem Feuerwerk.

Auch Sandmännchen und Märchentante auf dem Marktplatz winken den Kindern zu und es gibt für jedes Kind beim Kulturhaus "Schwanen" einen Waiblinger Bubenschenkel. Außerdem wird der Laternenzug von Musikkapellen begleitet. Die Kürbisse werden am Mittwoch, 17., und Donnerstag, 18. Oktober, zwischen 15 Uhr und 16 Uhr bei der Gärtnerei Grüninger "Blumen-oase", Max-Eyth-Straße 14 (Gewerbegebiet "Ameisenbühl") gegen ein Pfand von drei Euro an die Kinder und Jugendlichen ausgegeben. In die Kürbisse können bis zum Laternenfest am 20. Oktober originelle Gesichter geschnitzt werden. Die Kürbis-

Gesichter müssen am Laternenfest-Samstag zwischen 15 Uhr und 16 Uhr zum Bürgerzentrum (Rondell) zurückgebracht werden, damit sie entlang dem Krautgässle in Sichthöhe aufgereiht werden können. Eine kleine Jury bewertet den originellsten Kürbis, wobei die zehn besten Arbeiten einen Preis und alle Teilnehmer einen Trostpreis erhalten. Die Wettbewerbsbedingungen liegen am Verwaltungseingang des Bürgerzentrums und an der Rathauspforte aus und werden in den Schulen durch Plakataushang bekannt gegeben. Nach dem Laternenfest kann jeder Teilnehmer seinen Kürbis wieder mit nach Hause nehmen.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Treffen der Arbeitskreise



Die Arbeitskreise für das Projekt "Soziale Stadt Waiblingen-Süd" treffen sich an folgenden Tagen jeweils um 19 Uhr im Info-Zentrum:

• Am Donnerstag, WAIBLINGEN-SÜD 11. Oktober, der Arbeitskreis "Danziger

Platz" zum Thema "Vorstellung und Diskussion der Planung für die Umgestal-

Öffnungszeiten des Info-Zentrums

- Dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Stadt Waiblingen.
- Mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, "Weeber + Partner".

• Donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH. -Am Donnerstagvormittag sind Mitarbeiter des Büros "Weeber + Partner" im Stadtteil unterwegs oder von 10 Uhr bis 12 Uhr im Info-Zentrum anzutreffen – dort sind auch alle aktuellen Termine und Öffnungszeiten ausgehängt.

Kontakt:

Info-Zentrum Waiblingen-Süd Danziger Platz 19 **(07151)** 96 54 931 Fax (07151) 98 15 488 E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de und kirsten.hellstern@waiblingen.de Infos im Internet unter www.waiblingen.de/Politik/Stadtentwicklung/"Die Soziale Stadt".



Der TV Bittenfeld hat seine Handball-Manschaft in der 2. Bundesliga verstärkt. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die Spieler am Dienstag, 25. September 2007, im Rathaus begrüßt. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Trainer Schweikardt, Andreas Schwab von der städtischen Abteilung Sport, Ludek Drobeck (hinten), vor ihm Jan Vetrovec, davor sitzend Kai Häfner, hinten Oberbürgermeister Hesky, beim Eintrag ins Bürgerbuch der Stadt Evgeni Prasolov, ganz rechts Horst Jung vom TV Bittenfeld. Auf dem Bild fehlt: Benjamin Krotz. Foto: David



Waiblingen präsentiert sich auf Messe in Jesi

Weit über die städtischen Grenzen hinaus ist sie bekannt, die Hartwurst von Waiblingens Pferdemetzgerei im Gewerbegebiet Ameisenbühl. Und nicht nur die hatte die Delegation um Claudia Signorello von der Partnerschafts-Dienststelle im Gepäck, als sie jüngst Waiblingen auf der Messe "Fiera di San Settimio" in der italienischen Partnerstadt Jesi präsentierte. Wie schon im Jahr 2006 wurden typische Produkte aus dem Schwabenland vorgestellt. Darunter auch die Bonbons von der Firma Kaiser, die beliebten schwäbischen Maultaschen, Zwiebelkuchen, Salzkuchen, Schwarzbrot und "Wibele" und natürlich das Waiblinger "Ratströpfle". Obwohl Jesi für seinen Weinanbau -"Verdicchio dei Castelli di Jesi" – bekannt ist, sprachen die Besucher durchaus dem Waiblinger Wein zu. Mehr über die Stadt im Remstal und Umgebung erfuhren die Messebesucher außer vor Ort aus den Prospekten über Waiblingen und den Tourismusverein "Remstal-Route". Besucht wurde der städtische Stand auch von einer größeren Anzahl deutscher Touristen. Außer einem Emp fang beim Jesiner Bürgermeister Fabiano Belcecchi besuchten die Waiblinger noch die Pinakothek und die sehenswerte Bibliothek.

Treffen am 10. Oktober

Gemeinsam wohnen mit Generationen

Die Interessengruppe zum gemeinschaftlichen Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus trifft sich am Mittwoch, 10. Oktober 2007, um 19 Uhr in der Familien-Bildungsstätte, Karlstraße 10, Raum 1 (Erdgeschoss). Auskunft geben Waiblingens Seniorenreferent Holger Sköries, 🕾 Graeser, die Leiterin der FBS, \$\overline{10}\$ 1 84 83. Weitere Treffen sind am 7. November und am 5. Dezember geplant.

Bei ihrem jüngsten Treffen haben die Mitglieder der Interessengruppe zum Mehrgenerationen-Wohnen beschlossen, künftig unter dem Namen "WOGE" zu firmieren. Der Name leitet sich aus "Wohnen in Gemeinschaft" ab und bringt das wesentliche Anliegen der Gruppe zum Ausdruck. Es ist beabsichtigt, eine Wohnform in Waiblingen zu gründen, in der jede und jeder als Teil einer Gemeinschaft leben kann, in der die eigene Selbstständigkeit gewahrt wird. Das Miteinander aller Generationen steht dabei "ganz oben".

Der Gesprächskreis trifft sich zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen. Noch gibt es keine konkreten Planungen, die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger ist also gern gesehen; der Gruppe ge-hören bisher Personen im Alter von 55 Jahren bis 60 Jahren an.

Bauklotz-Aktion startet durch

Selbstständig gestalten

Soziale Integration und soziales Lernen, Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, Gemeinsinn und Gruppenleben sind nur einige der Ziele, die durch die Bauklotz-Aktion von Montag, 8., bis Freitag, 19. Oktober 2007, in der Aula der Salier-Grund- und Hauptschule in Waiblingen erreicht werden sollen. Schülerinnen und Schülern der Klassen eins bis zehn sowie den Kindern im Hort und der AGs der Kunstschule werden jeweils für zwei Unterrichtseinheiten pro Klasse 13 500 Holzbauklötze zur Verfügung gestellt. Die Kinder und Jugendliche können selbstständig und kreativ Skulpturen, Räume und Bauwerke gestalten, sie können ihre Fantasie frei entfalten. Regeln müssen vor Baubeginn festgelegt werden. Die Bauwerke werden anschließend auf jeden Fall zerstört, weil jede Klasse mit allen Klötzen

Das Projekt, das schon in den Jahren 1999 und 2000 am Salier-Schulzentrum erfolgreich veranstaltet worden war und hatte nachhaltig eine hohe Resonanz bei Schülern und Lehrern gefunden, ist ein Kooperationsprojekt des städtischen Fachbereichs Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, und der Salier-Grund- und Hauptschule.

Am 13. Oktober

Waren-Tauschtag wieder in der Rundsporthalle

Der nächste Waren-Tauschtag am Samstag, 13. Oktober 2007, wird wieder am ursprünglichen Ort veranstaltet: Die Rundsporthalle verwandelt sich in einen riesigen Tauschbasar. Unter dem Motto "Tauschen statt wegwerfen" will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 9 Uhr bis 11.30 Uhr können gut erhaltene Gegenstände angeliefert werden, wobei sperrige Dinge aus Platzgründen nicht mitgebracht werden dürfen. Diese können am "Schwarzen Brett" ausgeschrieben werden. Die mitgebrachten und tatsächlich wiederverwendbaren sowie hygienisch einwandfreien Gebrauchs-Gegenstände wie Bücher, CDs, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenen-Kleidung werden sortiert auf Tischen ausgelegt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr kann jeder "zum Nulltarif" von den Tischen das mitnehmen, was er gebrauchen kann. Sondermüll wie Reifen, aber auch defekte Elektrogeräte können nicht angenommen werden, ebenso wie Ski, Schuhe und Federbetten. Offensichtlich nicht Verwertbares muss zurückgewiesen werden. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt unter (07151) 5001-445.

"Stadt – Land – Fluss": Kunstaktion der Kunstschule Unteres Remstal für Profi- und Hobby-Künstler

Die Stadt wird leuchten – zum zweiten Mal

Einkaufen, Kunst und Kultur vereinen sich wieder in gelungener Symbiose, wenn es am Freitag, 12. Oktober 2007, heißt: "Waiblingen leuchtet". Bis 24 Uhr können die Besucher entspannt durch die Läden bummeln und einkaufen. Dabei genie-Ben sie die besondere Atmosphäre, die durch die Lichtinstallationen in Waiblingen geschaffen werden. Das Alte Rathaus, das Kameralamt und die Marktgasse werden neu in Szene gesetzt. In stündlichem Wechsel präsentieren sich dort Tanz, Gesang, Lesung und Operette unter der Mitwirkung namhafter Künstlerinnen und Künstler:

Die Tanzcompagnie der Kunstschule Unteres Remstal unter der Leitung von Bettina Sasse hat sich von den Orten zu individuell abgestimmten Performances inspirieren lassen. Sängerinnen und Sänger, die zum Teil der Stuttgarter Staatsoper angehören, stellen Ausschnitte aus Oper und Operette vor. Die Lesung von Barbara Kysela und Martin Schüttler trägt den Titel "Raum, Zeit und andere Unschärfen". Sie verknüpfen die Rezitation von Texten mit den Verfahren live-elektronischer Computermusik.

Den Abschluss bildet um 24 Uhr ein Klavierkonzert mit Andreas Schreiber an der im Bau befindlichen Galerie Stihl Waiblingen. Diese wird den ganzen Abend über gemeinsam mit dem Neubau der Kunstschule Unteres Remstal als leuchtende Kiesel zu erleben sein.

Lange Einkaufsnacht bis Mitternacht

Erinnern Sie sich noch an Frei-

tag, den 13. Oktober, vergangenen Jahres? Als Waiblingen leuchtete? Als der Grundstein für die Galerie Stihl und die Kunstschule Unteres Remstal höchst feierlich gelegt und die ganze Innenstadt in romantisches Licht getaucht wurde? Als Tanzperformances, Licht- und Toninstallationen und sogar ein Wasservorhang das Gelände am Remsbogen – lang vor der eigentlichen Eröffnung der beiden sich ergänzenden Einrichtungen – in ein regelrechtes Kraftfeld für Kunst und Kreativität verwandelten und die Freunde der Kunst verzauberten? Als ein Kunstspaziergang nächtliche Lust-

wandler an einer leuchtenden Mehlspur entlang in die Stadt hinauf führte, wo bis 22 Uhr Shopping bei Kerzenlicht (nur bei trockenem Wetter) möglich war, vorbei an Diaprojektionen und leuchtenden Inseln? Auch 2007 wird Waiblingen leuchten - und wieder ist den Veranstaltern etwas Besonderes eingefallen.

Die "Lange Einkaufsnacht" am Freitag, 12. Oktober 2007, die diesmal übrigens bis 24 Uhr dauert, wird mit einem "Fest für die Kunst" bereichert. "Die Innenstadt wird zu einem bun-



ten, lebendigen und ungewöhnlichen Schaufenster in die Welt der Künste", verspricht Gi-sela Sprenger-Schoch, Leiterin der Kunstschu-le Unteres Remstal. Mit dieser zweiten Version schen verbinden, Neues schaffen und die Sin-

nen mit ihren Arbeiten die Augen der Men-

von "Waiblingen leuchtet" will die Stadt der Kunst eine besondere Plattform geben, Men-

Ein Fest für die Kunst

Bildende Künstlerinnen und Künstler kön-

schen auf besondere Weise öffnen: "Sie setzen mit ihren individuellen Blicken auf die Stadt, mit ihrer unterschiedlichen Wahrnehmung und Darstellung Impulse, hinterfragen, stellen in Beziehung . . . " betont Sprenger-Schoch und lädt Profi- und Hobby-Künstler zu einer besonderen Aktion ein, denn "ein Fest für die Kunst lebt von den individuellen Blicken und Eindrücken der Künstler und ihrer vielfältigen Ausdrucksformen!"

"Stadt – Land – Fluss ist der Arbeitstitel, unter dem am Donnerstag, 11., und Freitag, 12. Oktober, Künstlerinnen und Künstler die Stadt in ein öffentliches Atelier verwandeln sollen. Ob Malerei, Zeichnung, Grafik, Foto, Film, plastische Arbeiten, Installation und Land-Art alle Ausdrucksformen sind möglich. Die zweitägige Aktion beginnt am Donnerstag um 9 Uhr und endet mit der Abgabe am Freitag um 14 Uhr. In dieser Zeit werden die Arbeiten

entstehen. Arbeitsmaterialien sollten selbst mitgebracht werden, für Strom, Wasser und Licht wird gesorgt. Eine Jury wird die Arbeiten getrennt nach Profi- und Hobby-Künstlern bewerten. Die prämiierten Arbeiten werden an verschiedenen Orten in der Stadt präsentiert und in Postkarten-Form zur Verfügung gestellt. Die ausgewählten Künstler und ihre Arbeiten werden im "Staufer-Kurier" vorgestellt. Eine Abschluss-Ausstellung ist im Schlosskeller vorgesehen.

Die Stadt und die Kunstschule bitten die Künstler und Künstlerinnen, sich an dieser Aktion zu beteiligen und damit der Kunst Gewicht zu verleiȟen. Formulare zur Anmeldung liegen in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus. Sie sind über die sowie Kunstschule erhältlich www.kunstschule-rems.de herunterzuladen. Aktuelle Informationen sind über die Homepage der Stadt Waiblingen und der Kunstschule abrufbar. Fragen werden per E-Mail (info@kunst.wn.schule-bw.de) oder telefonisch (₺ 15996) gern beantwortet.

Neuer Mietspiegel für Waiblingen löst denjenigen aus dem Jahr 2004 ab – Mietanpassungen "im Rahmen"

Mietsteigerung unter fünf bis maximal zehn Prozent

(red) Für Waiblingen gilt seit 1. Oktober 2007 ein neuer Mietspiegel. Er ersetzt den Mietspiegel aus dem Jahr 2004. Oberbürgermeister Andreas Hesky, Helmut Geiger, der Erste Vorsitzende des Haus- und Grundbesitzervereins Waiblingen und Umgebung, sowie Peter Frank, der Erste Vorsitzende des Deutschen Mieterbunds – Mieterverein Waiblingen und Umgebung, haben den neuen Mietspiegel am Mittwoch, 26. September, im "Kleinen Kasten" unterzeichnet. Oberbürgermeister Hesky bestätigte allen Beteiligten, dass sie nicht nur Vermögenswerte gesichert hätten, sondern auch eine Basis für Mietanpassungen geschaffen und damit eine hohe Verantwortung im sozialen Bereich wahrgenommen hätten.

Dies hätten sie mit dem vorliegenden Werk, das sehr einvernehmlich und in nur wenigen Terminen zustande gekommen sei, bravourös gemeistert. Inzwischen werde die Qualität, in der Innenstadt zu wohnen, erkannt, betonte der Oberbürgermeister. Kurze Wege wie zum Beispiel zu Kindergärten, Schulen, Einzelhandel würden geschätzt. Üblicherweise wird der Mietspiegel etwa alle zwei Jahre überarbeitet. Er ist Richtschnur für nicht öffentlich geförderte Wohnungen in der Stadt Waiblingen und gibt das Mietpreisgefüge für Altbauwohnungen und frei finanzierte Neubauwohnungen wieder. Nachdem zwischenzeitlich die Stadt Stuttgart einen qualifizierten Mietspiegel herausgegeben hat, war es an der Zeit, dass auch Waiblingen wieder die Daten anpasste.

Alle seien sich rasch einig gewesen, erklärte Günther Glock, Leiter der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Rathaus, dass an einem einfachen Mietspiegel für Waiblingen festgehalten werden solle, auch die Baualtersgruppen sollten nicht verändert werden; sie wurden nur um eine neunte Gruppe erweitert – um die Baualtersgruppe für Gebäude, die seit 1. Januar 2006 gebaut wurden. Die Mieten für solche Wohnungen wurden geringfügig höher angesetzt, weil der Standard, vor allem aus energetischer Sicht, deutlich höher ist. Die Einsparungen bei den Energiekosten lägen über den höheren Mieten, betonte Glock. Auch die Ausstattungsbezeichnungen seien nicht verändert worden.

Unterschieden wird in der Lage von mittel über gut bis beste Lage, in drei Größen von 40 bis 60 Quadratmeter, 61 bis 90 Quadratmeter und in Wohnungen größer als 90 Quadratmeter sowie in der Ausstattung, die jedoch je nach Baualtersgruppe in einfach, mittel und gut ausgewiesen wird.

Die Analyse von Fragebögen, die mehreren größeren Vermietergesellschaften zugeschickt worden waren, habe ergeben, erklärte Glock weiter, dass die Mieten in Waiblingen der

Spanne des Gefüges im Mietspiegel entsprächen. Im Vergleich lägen die Mieten im höchsten Bereich unter zehn Prozent höher als im Jahr 2004; höhere Mieten würden nur in der Baualtersgruppe von 1. Januar 2006 an wegen des höheren Standards verlangt. Glock bezeichnete den Mietspiegel als gutes Ergebnis

im Konsens aller Beteiligten. Peter Frank, der Erste Vorsitzende des Deutschen Mieterbunds – Mieterverein Waiblingen und Umgebung, wies darauf hin, dass sie sich bei den Waiblinger Werten an denen von Stuttgarter orientiert hätten; das obere Waiblinger Mietpreisgefüge entspreche dem Stuttgarter Mittelwert plus zehn Prozent. Er sei sich aber nicht sicher, ob dies auf die Dauer durchzuhalten sei. Erfreulich fand Frank, dass Oberbürgermeister Hesky an erträglichen Mieten interessiert und dass der Mietspiegel für jedermann im Internet unter www.waiblingen.de zugänglich sei. Schlussendlich wohnten immer noch 50 Prozent der Bevölkerung in Miete.

Dass der Mietspiegel ein gutes Instrumentarium bei Rechtsstreitigkeiten sei, fügte Rechtsanwältin Roswitha Stahl an. Er werde sowohl von Mietern als auch von Eigentümern als Anhaltspunkt akzeptiert und vieles, was vor Gericht enden würde, könne damit geregelt werden. Die Mietsteigerungsspanne von deutlich unter fünf Prozent bis maximal zehn Prozent bezeichnete sie als "im Rahmen".

Dass er sich als Oberbürgermeister für den Mietspiegel interessiere, liege auf der Hand, weil damit auf kommunaler Ebene gesteuert werden könne; Hesky machte aber deutlich, dass zum Beispiel bei der Kaufpreissammlung die Stadt nicht, wie vermutet werden könne, die Preise festlege, sondern diese würden nur gesammelt, zusammengestellt und analysiert.

Der Mietspiegel habe in Waiblingen eine lange Tradition, sagte Helmut Geiger vom Haus- und Grundbesitzerverein. Das Verhandlungsergebnis sei immer von alle Beteiligten akzeptiert und deshalb sei man auch mit dem Papier bisher gut gefahren. Mit dem Stuttgarter Mietspiegel, der bezahlte Mieten widerspiegele, lägen realistische Preise und nicht erfundene als Basisinformation für Waiblingen vor. Korrekturen seien immer gemeinsam beschlossen worden. Er gab zu bedenken, dass Vermietungen sich auch für den Eigentümer wirtschaftlich rechnen müssten. Hoher Standard koste Geld. Geiger war froh über den Mietspiegel, der die Grundlage für ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Mieter und Vermieter bilde. Bester Mieterschutz sei schlichtweg ein gutes Verhältnis zwischen Mieter und Vermieter.

Mit dem Mietspiegel sei die kostengünstigste und die beste Art gewählt worden, ein Instrumentarium zur Mietanpassung zu schaf-

Blinde und Sehbehinderte

Bitte um Spenden

Der Blinden- und Sehbehinderten-Verband Ost-Baden-Württemberg ist in der Zeit von 11. bis 17. Oktober 2007 auch in Waiblingen unterwegs und bittet um Spenden für die insgesamt 5 600 blinden und 18 000 sehbehinderten Menschen im Verbandsgebiet. Wer eine Spende überweisen möchte, kann dies auf das Konto Nr. 770 220 01 bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 601 206 00, tun.

fen, betonte Rechtsanwalt Leibfritz. Sachverständigengutachten zu Mietpreisen seien teuer und kosteten zwischen 500 Euro und 1 000 Euro. Vergleichsmieten zu Rate zu ziehen, bedeute, durch Erfragen eine Sammlung anzule-

Der Waiblinger Mietspiegel kann im Rathaus bei Günther Glock, (20151) 5001-284, E-Mail guenther.glock@waiblingen.de, angefordert werden.

"Immo 2007"

Schöner Wohnen!

Bei der kreisweit größten Immobilienmesse "Immo 2007", die am Samstag, 6., und Sonntag, 7. Oktober 2007, zum achten Mal im Bürgerzentrum Waiblingen veranstaltet wird, ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, zum ersten Mal mit einem Stand direkt im Eingangsbereich des Bürgerzentrums vertreten. Mitarbeiter der Stadtverwaltung informieren über die Baugebiete "Galgenberg II, zweiter Bauabschnitt" und "Südlich der Korber Straße".

Die Stadt Waiblingen bietet in den Neubaugebieten Grundstücke für Reihenhäuser, Doppelhäuser und freistehende Häuser zum Verkauf an. Schöne Wohnlagen, verbunden mit der hervorragenden Infrastruktur der Stadt, dem Schul-, Kultur- und Freizeitangebot, machten Waiblingen zu einem Ort, an dem es sich gut leben lasse – wie im gesamten Rems-Murr-Kreis mit seiner Nähe zur Großstadt und seinen landschaftlichen Schönheiten, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort; er ist bei der Eröffnung der "Immo 2007" dabei. Auf etwa 1 500 Quadratmetern Fläche präsentieren 30 Aussteller wie Bauträger, Makler, Fertigbauhersteller und Banken ihr vielfältiges Leistungsspektrum zum Thema Immobilie. Veranstalter der "Immo 2007", die am Samstag und Sonntag jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet ist, ist der Zeitungsverlag Waiblingen. Der Eintritt zur Messe ist frei.

Auftakt des VHS-Wintersemesters

Im Dialog der Kulturen

"Fremde Vielfalt – Die Erfahrung der Vielfalt im kommunalen Alltag erkennen und akzeptieren" ist das Thema, über das der Kölner Bildungsforscher Professor Dr. Wolf-Dietrich Bukow am Donnerstag, 4. Oktober 2007, um 19.30 Uhr im Kameralamts-Keller in der Langen Straße 40 spricht. Der Vortrag ist Auftakt des Wintersemesters mit dem Themenschwerpunkt "Dialog der Kulturen", dem die Volkshochschule Unteres Remstal etwa 40 Veranstaltungen gewidmet hat. - So sei Vielfalt in ethnischer und kultureller Hinsicht längst zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Alltags geworden, heißt es in einer Pressemitteilung der VHS. Wir seien sie nicht nur längst gewohnt, sondern fänden sie auch zunehmend anziehend. Andererseits dürfe diese Vielfalt uns nicht in unserer Lebenlage mit unseren Ansprüchen verunsichern, Professor Bukow hat in langjährigen Forschungen interessante ergebnisse zusammengetragen, die er an diesem Abend zur Diskussion stellt.



Waiblinger Senioren fliegen gern aus

Wenn in Waiblingen im Herbst regelmäßig der Senioren-Waldausflug auf dem Programm steht, darf ebenso regelmäßig von einer großenTeilnahme der älteren Bürgerinnen und Bürger ausgegangen werden. Dieses Jahr jedoch waren es besonders viele, die sich den Ausflug nicht entgehen lassen wollten: "Statt der erwarteten 237 Gäste kamen letztlich 271!" freut sich Seniorenrats-Vorsitzender Alfred Sparhuber, auch darüber, dass am Donnerstag, 27. September 2007, pünktlich zum Waldausflug der Regen aufhörte und der kleine lehreiche Rundgang am Hanweiler Sattel sogar ein sonniger wurde. Wer sich lieber "theoretisch" über den Stadtwald informieren wollte, tat dies derweil im Bürgerhaus Hohenacker bei Förster Andreas Münz. Dort fanden sich später alle zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Oberbürgermeister Hesky besuchte die Ausflügler und vermittelte ihnen einen aktuellen Eindruck vom Geschehen in der Stadt, auch, was die geplanten dezentralen Pflegeeinrichtungen mit betreutem Wohnen angeht. Bevor die sechs Busse wieder in Richtung "Heimat" starteten, wurde aber noch kräftig gesungen, unterstützt von Arthur Brucklacher am Keyboard und Seniorenrat Erich Tinkl, einige Paare wagten sogar ein Tänzchen. Unser Bild zeigt die Wanderer auf dem Hanweiler Sattel. Foto: Sparhuber

Waiblingen ENGAGIERT: Attraktive Preise warten auf Teilnehmer

Fristen für Engagement-Preis verlängert!

SUCC

Bewerbungsund Vorschlagsfrist für den "Waiblinger Engagement-Preis 2007" wurde um eine Waiblingen im Remstal Woche verlängert. ENGAGIERT Wer dabei sein will oder einen engagier-

ten Waiblinger vor-

schlagen möchte, sollte rasch die Ausschreibungsunterlagen anfordern, rät Ursula Sauerzapf von "Waiblingen Engagiert", immerĥin ist der erste Preis mit 500 Euro dotiert; er wurde von der Volksbank Rems gespendet. Die Firma Kaiser stellt den zweiten Preis in Höhe von 350 Euro zur Verfügung; die Stadtwerke Waiblingen den dritten Preis über 200 Euro. Spätestens am Freitag, 5. Oktober, müssen die Unterlagen in den Briefkasten des Rathauses, Kur-

ze Straße 33, gesteckt werden. Mit dem "Waiblinger Engagementpreis" wird alle zwei Jahre das Ehrenamt in der Stadt anerkannt. Ziel des Preises ist es,

Menschen und ihr Engagement vorzustellen. Preisträger können Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Vereine, Initiativen und Organisationen werden, die sich in herausragender Weise in Waiblingen freiwillig engagieren oder sich engagiert haben.

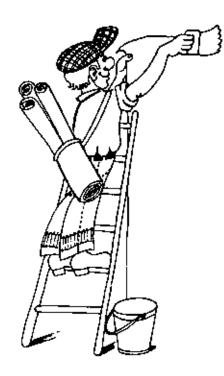
Interessierte können sich um den "Waiblinger Engagementpreis" selbst bewerben oder andere vorschlagen. Allerdings muss die vorgeschlagene Person oder die Gruppe damit einverstanden sein. Der Preis wird am Sonntag, 11. November 2007, bei einer Matinee um 11.30 Uhr im Bürgerzentrum überreicht.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGA-GIERT angefordert werden. Zudem sind alle wichtigen Informationen im Internet unter www.waiblingen.de und unter den Seiten von Waiblingen ENGAGIERT eingestellt. Ursula Sauerzapf ist telefonisch unter 🕸 5001-260 und per Mail unter engagiert@waiblingen.de zu erreichen.



Den Mietspiegel 2007 für nicht öffentlich geförderte Wohnungen in Waiblingen haben am Mittwoch, 26. September 2007, (v. l. n. r.) Helmut Geiger für den Haus- und Grundbesitzerverein Waiblingen und Umgebung unterzeichnet, Oberbürgermeister Andreas Hesky für die Stadt Waiblingen und Peter Frank für den Deutschen Mieterbund – Mieterverein Waiblingen und Umgebung; anwesend waren auch die jeweiligen Rechtsbeistände der beiden Vereine, Roswitha Stahl und Hartwig Leibfritz (nicht auf dem Bild). Der Mietspiegel ersetzt die Tabelle aus dem Jahr 2004.

Foto: Redmann



Do, 4.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren laden um 14.30 Uhr zum Vortrag von Dr. Joachim Drumm zum Thema: "Die Bedeutung des Christentums für Europa" ins Ökumenische Haus der Begegnung auf der Korber Höhe ein.

Fr, 5.10. Marienheim – "Kultur unter der Pergola". "Vorwiegend heiter" heißt das Angebot mit dem Mundartdichter Günther Weckerle und einem Mozartquartett von 15.30 Uhr an im Sinnesgarten des Marienheims Am Kätzenbach. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.

Monatsversammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus . Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. "Auf die Sprache der Schöpfung achten" ist das Thema der "Frauenliturgie im Nonnenkirchlein" um 18.30 Uhr. – Der Gospelchor "Voices Waiblingen" ist um 20 Uhr im Jakob-Andreä-Haus zu hören.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 25 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf

Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. In der Woche von 8. Oktober an werden aus Pappe und Holz Flugzeuge gebaut. Am Montag und am Freitag bleibt der Aki geschlossen, am Dienstag schließt er seine Pforten um 16.30 Uhr. Auf kulinarische Weltreise geht es in der Woche von 15. Oktober an, dann werden Spezialitäten aus fernen Ländern gekocht. Am Dienstag, 16. Oktober, bleibt der Aki geschlossen, dann wird in der "Villa" von 16 Uhr bis 19.30 Uhr die Teenie-Disco besucht. Am Freitag, 19. Oktober, geht es zum Ausflug in den Märchengarten (Anmeldungen dazu im Aki).



Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb

dieser Zeiten können unter 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Angebote für Kinder: Bis Freitag, 19. Oktober, können Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren von 14 Uhr bis 18 Uhr Herbstdekorationen und alles "rund um Halloween" basteln. Angebote für Senioren: Am Mittwoch, 10. Oktober, geht es zum Halbtages-Ausflug in die Neustädter Martinskirche. Nach der Führung durch die Kirche führt die Tour weiter zum Zillhardtshof zu Kaffee und Kuchen. Abfahrt um 14.10 Uhr an der Schulbushaltestelle auf der Korber Höhe. - Am Mittwoch, 17., und am Donnerstag, 18. Oktober, steht ein Ausflug nach Trier auf dem Programm, Anen dazu im Freizeithaus. Am Freitag, 5. und 12. Oktober, wird ein Mittagstisch angeboten.



Iugendzentrum "Villa Roller", Alter Postplatz 16, 🗟 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roloder m.denler.de

zel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: "Jugendcafé" für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 10. und 17. Oktober öffnet das Kochstudio seine Türen. "Teenieclub" für Zehn- bis 13-jährige mit "Internet-Time" dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am 4. Oktober steht "Windowcolor" auf dem Programm, am 9. Oktober ist "Activity" und am 11. Oktober wird gekocht. Die "Teeniedisco" öffnet am 16. Oktober von 16 Uhr bis 19.30 Uhr ihre Pforten. "Mädchentreff" für Zehnbis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 5. Oktober lockt die Modenschau bei "Villas next Top Model", am 12. Oktober ist "Mädchenaktionstag". "Der andere Donnerstag" für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 4. Oktober heißt es: "Zeig, was Du kannst" beim "Singstar", am 11. Oktober sind "Dezemberkind" und "Split" mit Punkrock zu Gast.

Das "Juze Beinstein" ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendmontags von 14 liche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Kinderfilm im Kino - im "Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. – In "Herr der Diebe" geht Bahnhofstraße es am Freitag, 5. Oktober, um 15 Uhr um den geheimnisvollen Anführer einer Kinderbande in Venedig. Der 15-jährige bestiehlt die Reichen, um für seine Schützlinge zu sorgen. Keiner kennt seinen Namen, keiner seine Her-



kunft. Auch nicht Bo und Prosper, zwei Waisenkinder, die auf der Flucht vor ihren herzlosen Pflegeeltern Unterschlupf bei der Bande gefunden haben. Gemeinsam entdecken sie ein uraltes Karussell mit Zauberkräfen: Es kann seine Passagiere älter oder jünger machen allerdings nur, wenn ein seit langem verschollener Löwenflügel entdeckt und wieder am Ka-

russell angebracht wird. Der Eintritt kostet für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter 🗟 20 53 39 13; Karten im Vorverkauf gibt es unter 🗟

🗊 Aktuelle Litfaß-Säule .

Sa, 6.10. Beinsteiner Kleiderbörse. Von 14 Uhr bis 16 Uhr werden in der Grundschule Beinstein Kinderbekleidung, Spielzeug, Kinderwagen sowie Kinder-Autositze und Umstandsbekleidung verkauft. Schwangere haben schon von 13 Uhr an die Möglichkeit, das Angebot in Augenschein zu nehmen. Mit Kaffee und Kuchen ist für das leibliche Wohl gesorgt.

So, 7.10. Nabu. Zum "Europäischen Vogelbeobachtungs-Wochenende, Eindrücke vom Vogelzug" treffen sich die Teilnehmer um 9 Uhr an der Bushaltestelle "Kelter" in Stetten. Im Internet: www.nabu-waiblingen.de.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung vom Leudelsbachtal ins Enztal, Abfahrt am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker um 9 Uhr, eine Mitfahrgelegenheit besteht, Informationen unter

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sonntagstreff der S-Klasse um 13.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt nach Stuttgart-Mühlhausen in die Veitskapelle". – "Gemeinschaftsverband" um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Mo, 8.10. AWO, Ortsverein. "Gemütliches Beisammensein" um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg. Verband der Heimkehrer. Treffen der "Montagsler-

chen" um 14 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. – Dort Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Di, 9.10. Briefmarkensammler-Verein. Die Sammler treffen sich um 18.30 Uhr im "Stauferkastell" auf der Korber Höhe zur Information und zum Tausch.

FDP-Ortsverband. Informationsabend um 19.30 Uhr ins Bürgerzentrum zum Thema Patientenverfügung; es referieren Dr. med. Fred Jencio, Allgemeinarzt, und Notar Wolfgang Maunz.

Schwäbischer Älbverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Beinsteiner Feuer-

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die "Akti-



Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage

nisch unter 🕾 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Im Programm sind in folgenden Kursen noch Plätze frei: Über die "Entwicklungsphasen von Kindern bis drei Jahren" wird am Dienstag, 9. Oktober, von 20 Uhr an berichtet. – Die "bewegte Spielgruppe" trifft sich dienstags von 9. Oktober an zwischen 15.30 Uhr und 17 Uhr. - "Herbstliches aus Ton" für Erwachsene und Kinder von fünf Jahren an gibt es am Dienstag, 9., und 16. Oktober, von 15 Uhr an. – "Mit Humor Konflikte lösen", Kurzseminar am Mittwoch 10. Oktober, von 19 Uhr bis 22 Uhr. – "Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Jungen zwischen neun und zehn Jahren" von Mittwoch, 10. Oktober, an, vier Mal, von 15 Uhr an. – "Fit in den Tag mit Nordic Walking", Einsteigerkurs, von Freitag, 12. Oktober, an, zwischen 8.15 Uhr bis 9.15 Uhr. – "Naturexperimente für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren", mit oder ohne Erwachsenem am Freitag, 12. Oktober, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. – "Nordic-Walking für die ganze Familie" mit Kindern von acht Jahren an, samstags, von 13. Oktober an, zwei Mal, von 14 Uhr an.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Zwerchgasse 3/1. Internet: Im

www.vdk.de/ov-

waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversi-cherung mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr nach Voranmeldung unter 2 (0711) 6 19 56-31. Die Erst-Beratung ist kostenlos. Allgemeine Sprechstunde für behinderte und chronisch kranke Menschen sowie Senioren jeweils freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, 55 6 28 75. Nächste Termine: 5. und 12. Oktober. Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer steht nach vorheriger Anmeldung unter 🗟 (0711) 6 19 56 31 am Mittwoch, 10. und 17. Oktober, in der Zwerchgasse zur Beratung zur Verfügung.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ② 9 58 80-0 sowie ③ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. In-

Online-Buchung: ternet. www.vhs-unteres-rem-stal.de, Menüpunkt "Pro-Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Nordic Walking für Anfängerinnen und Anfänger' beginnt am Montag, 8. Oktober, um 9.30 Uhr am Parkplatz der Rundsporthalle und am Dienstag, 9. Oktober, um 17.30 Uhr am Parkplatz der Turnhalle am Hartwald. – "Sommergrüße an den Herbst" werden am Montag, 8. Oktober, von 18.30 Uhr an in der Küche der Schillerschule in Bittenfeld versandt. -"Chorsingen mit Stimmbildung" steht am Dienstag, 9. Oktober, von 16 Uhr an auf dem Programm im Forum Mitte. - "Panamerikanische Skizze II, von Ecuador bis Feuerland" am Dienstag, 9. Oktober, um 20 Uhr in der Schillerschule in Bittenfeld. – "EDV für Frauen mit soliden Grundkenntnissen" beginnt am Mittwoch, 10. Oktober, um 8.45 Uhr. – "Qi Gong am Morgen" kann man von Mittwoch, 10. Oktober, an , zwischen 9.15 Uhr und 10.30 Uhr in sein Programm aufnehmen. - Die "Ruheinsel zwischen Job und Mittagessen" ist das Thema von Mittwoch, 10. Oktober, an, zwischen 12.15 Uhr und 13 Uhr. - Der "Millstädter See und das Kärntner Nockengebirge" werden am Mittwoch, 10. Oktober, von 15 Uhr an im Kreiskrankenhaus vorgestellt. – "Power-Yoga" beginnt am Mittwoch, 10. Oktober, um 18.15 Uhr; Anmeldung bis zum 9. Oktober. - "Googles verborgene Schätze" werden am Donnerstag, 11. Oktober, von 18 Uhr an gehoben. – Mit dem "Standardkurs Business English, B" kann man am Donnerstag, 11. Oktober, um 18.30 Uhr beginnen. – "Das bisschen Haushalt, Familienmanagement leicht gemacht" am Donnerstag, 11. Oktober, von 19 Uhr bis 22 Uhr vermittelt. – "Die Kraft des Unterbewusstseins nutzen" lernt man am Donnerstag, 11. Oktober, von 19 Uhr an, Anmelden bis 5. Oktober. "Deutsch-Beratung" steht am Freitag, 12. Oktober, von 10 Uhr an auf dem Plan. – Ein Kurs in "Aikido" beginnt am Freitag, 12. Oktober, im Gymnastikraum des Salier-Schulzentrums. – "Professionell präsentieren mit Power-Point" am Samstag, 13., und am Sonntag, 14. Oktober, jeweils von 9 Ulhr bis 16 Uhr. – Das "Interkulturelle Seminar" beginnt am Samstag, 13. Oktober, um 9 Uhr. – Der Besuch im Atelier Welker in

Neustadt wird am Samstag, 13. Oktober, um 14 Uhr angeboten, Treffpunkt am Atelier, Hintere Gasse 6.

ve Frauengruppe" ist von 14 Uhr an im Martin-Luther-Haus. – Die "S-Klasse" bereitet sich sich um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus auf ihren Ausflug in den Landtag vor. – "Basteltreff" ist um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Mi, 10.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung der Hausfrauen- und Seniorengruppe von 14 Uhr an. Vom Beinsteiner Rathaus geht es nach Endersbach und Strümpfelbach, anschließend ist eine Einkehr geplant. Anmeldung unter 2 3 18 79.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung durch den Hartwald nach Neckarrems, Fahrt mit dem Bus um 14.05 Uhr ab Bahnhof Waiblingen oder um 14.08 Uhr ab Fronackerstraße.

Do, 11.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der "Frauenkreis Holzweg" trifft sich um 15 Uhr zur Erntedankfeier im "Kindergarten Holzweg". – Der Frauen und Männerkreis tauscht sich mit Pfarrer Matthias Riemenschneider um 19.30 Uhr im Pfarrhaus in der Andreästraße aus. -Das Konzert mit dem St. Petersburger Vokalensemble "Russische Seele" steht um 19.30 Uhr in der Michaelskirche auf dem Programm.

Fr, 12.10. Marienheim – "Kultur unter der Pergola". "Wir bleiben fit" heißt das Bewegungs-Angebot mit der Seniorentanzgruppe des VfL von 15.30 Uhr an im Sinnesgarten des Marienheims Am Kätzenbach.

Sa, 13.10. Heimatverein. Einladung des Mitveranstalters zur "Waiblinger Floriade" mit Blumenball von 19.30 Uhr an im Bürgerzen-

TSV Neustadt/Friedensschule. Die beiden Veranstalter laden zum Skibasar in der Aula der Friedensschule ein, bei dem Carver, Snowboards, Stiefel, Snowboardschuhe, Stöcke, Helme, Ski- und Snowboardbekleidung, Langlaufski, Schlittschuhe und Schlitten die Eigentümer wechseln. Zwischen 10.30 Uhr und 12 Uhr werden die Gegenstände angenommen, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr ist der Verkauf. Außerdem können sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen stärken.

Verband der Heimkehrer. Dia- und Filmnachmittag um 15 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.



BIG WN-Süd - "BIG-Kontur", Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein:

11. Oktober: Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr; Spielenachmittag von 15 Uhr bis 17 Uhr; Freizeitclub für Kinder von zehn Jahren an zwischen 18 Uhr und 19 Uhr. Am Freitag, 5. Oktober: "Fit und gesund durch die kalte Jahreszeit" lautet der . Vortrag um 19.30 Uhr, Eintritt drei Euro, Mitglieder frei. Am Sonntag, 7. Oktober: Sonntagskaffee von 14 Uhr bis 17 Uhr, zum Angebot gehören auch Zwiebelund Salzkuchen. Ein Fahrdienst kann bis 10 Uhr unter 135 10 47 gebucht werden. Am Dienstag, 9. und 16. Oktober: Sprachtreff von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. Die Gruppe "WN-Süd Vital" lädt am Mittwoch, 10. Oktober, von 14 Uhr an zur Wanderung durch den Schurwald ein. Anmeldung unter 28 1 35 10 47.



Frauenzentrum "FraZ", Lange Straße 24 (bis Mitte Dezember, danach vorübergehend in der Hahnschen Mühle), 🗟 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allge-meine Informationen gibt es bei Christina Greiner, 56 10 05, und Gabi Modi, 58 5 82 49. Ver-

12.

mietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, 22 13 54. – Öffnungszeiten des "FraZ": donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten der Räume an Frauen, Eva-Marie Fess-Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. Der "Internet-Kompaktkurs" für Frauen beginnt am Freitag, 5. Oktober, um 9 Uhr, Anmeldung dazu unter 13 92 45 (8 Uhr bis 13 Uhr) und unter E-Mail: info@h4f-remsmurr.de. – Die "Tipps in Erster Hilfe" werden am Donnerstag, 11. Oktober, von 19 Uhr an vermittelt, die Kursgebühr beträgt drei Euro, Anmeldungen unter 🕾 2 13 54. – Zur Tour "auf die Höhen rund um Stuttgart" geht es am Samstag, 13. Oktober, um 9.30 Uhr ab dem Waiblinger Bahnhof (Kiosk). Anmeldungen bis Mittwoch, 10. Oktober, 🖾 3 41 41.



ter", Szenen und Erlebnisse aus dem Alltag gilt es hier in ein Theaterstück zu verquicken, dienstags zwischen 16.30 Uhr und 18 Uhr. – "Grundkurs Schweißen" für Jugendliche und Erwachsene von Dienstag, 9., bis Freitag, 12. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 13. Oktober, von 14 Uhr bis 18 Uhr in Rudersberg in der Werkstatt von Thomas Kober. – Eine Einführung in das "Porträt-Zeichnen" steht am Samstag, 17. November, von 10 Uhr bis 16 Uhr auf dem Programm.



TV Bittenfeld, Handball der Herren

Der TV Bittenfeld spielt am Samstag, 6. Oktober 2007, um 19.30 Uhr gegen den SC Concordia Delitzsch (Sachsen) in der Bittenfelder Gemeindehalle. Bei dem Spiel geht es um den Anschluss an die Spitzengruppe in der Zweiten Bundesliga. Karten gibt es an der Abendkasse sowie im Vorverkauf im Reisebüro in der Schillerstraße.



VfI. Waiblingen, Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Am Samstag, 13. Oktober, um 19.30 Uhr Begegnung mit dem TV Mainzlar in der Sporthalle der Clemens-von-Brentano-Schule,

Ostendstraße in 35457 Lollar.



Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ঊ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kisswaiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Für Jugendliche von 13 Jah-

ren an bietet der "Jugendsportclub" die abwechslungsreiche Alternative: Jede und jeder bestimmt, welche Sportart ausgeübt werden soll. Mit Inlinern auf Tour? Hockey spielen oder Schwimmen – donnerstags, 17.45 Uhr bis 19.45 Uhr. Infos siehe oben.

So, 14.10. Landeskirchliche Gemeinschaft. Einladung zum "Mittendrin-Gottesdienst" um 18 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45. Das Thema ist: "Heimat ist da, wo ich verstanden werde". Im Anschluss wird ein Imbiss ser-

SSV Hohenacker. Weinfest von 11 Uhr an rund um das Vereinsheim, Schützenstraße 50. Von 12 Uhr an wird ein Kinder-Programm angeboten, zwischen 12 Uhr und 15 Uhr gibt es das "Schnupperschießen" für Jedermann. Kulinarisch werden die Besucher mit Schlachtplatte, Ripple sowie Zwiebel- und Salzkuchen verwöhnt.

Mo, 15.10. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg.

Mi, 17.10. Jahrgang 1926/27. Der Jahrgang trifft sich um 12 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 5. und 12. Oktober, und mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. nächste Termine: 10. und 17. Oktober, im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; - Warmwasser-Gymnastik im "Bädle" in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 9. und 16. Oktober. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mitt-wochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 10. und 17. Oktober. – Fibromyalgie-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 10. und 17. Oktober. - Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, 5 91 07, erhältlich. – "Funktionstraining gegen Knieund Hüftarthrose" montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter 28 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de. Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Er-

taubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse;



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de Informationen und Anmeldungen zu al-

len Kursen im Sekretariat unter 🕾 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschuleunteres-remstal.de. Im Fach "Klarinette" gibt es freie Unterrichtsplätze. - Der Ouerflötenkurs in der Rinnenäckerschule hat begonnen. Wer noch teilnehmen möchte, erhält Informationen unter 2 1 65 94 32 beim Fachbereichsleiter sowie im Sekretariat. - Verschiedene Rhythmik-Kurse stehen für Kinder in verschiedenen Altersgruppen auf dem Programm: Im Kinderhaus im Sämann montags von 15.15 Uhr an für Vierjährige; von 16.30 Uhr an für Fünf- und Sechsjährige In der Rinnenäckerschule um 16 Uhr Musikkiste. In der Grundschule in Beinstein dienstags Kurs für Vier- bis Sechsjährige von 16.15 Uhr an, in Neustadt donnerstags von 17 Uhr an für Vierjährige. - Für Kinder der ersten oder zweiten Klasse dienstags um 16.40 Uhr in der Comeniusschule, in der Rinnenäckerschule freitags von 17.10 Uhr an; in Hegnach kann bei Interesse ebenfalls ein Kurs angeboten werden. - Die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule laden am Samstag, 13. Oktober, von 17 Uhr an zu einem Konzert im Jubiläumsiahr 2007 in die Alte Kelter nach Weinstadt ein mit Werken von Behrend, Milhaud, Angulo, Prüss, Maute und Débussy, Eintritt frei.



im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Be-

gegnungsstätte erreichbar unter 🕾 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Mittagstisch täglich zwischen 12 Uhr und 13 Uhr. Das aktuelle Monatsprogramm und der sich wöchentlich ändernde Speiseplan können auch unter www.forummitte.waiblingen.de und unter www.fm.waiblingen.de innerhalb der Homepage der Stadt Waiblingen nachgelesen werden. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, die teilweise mit den Kooperationspartnern Volkshochschule (VHS) und Familienbildungsstätte (FBS) gemacht werden: Montag: "Gedächtnistraining" von 10 Uhr bis 11 Uhr (wieder von 17. September an); "Gymnastik" von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr; "Spiel und Begegnung" von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** "Betreuungsgruppe für Demenzkranke" von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; "Holzwerkstatt" von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; Mittwoch: "Bewegung zur Musik" von 9.30 Uhr bis 11 Uhr – Donnerstag: "Betreuungsgruppe für Demenzkranke" von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; "Holzwerkstatt" von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; "Kreativwerkstatt", alle zwei Wochen, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; "Theatergruppe", alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Die "Bastelgruppe für Parkinsonkranke" trifft sich von 14 Uhr bis 16 Uhr, einmal im Monat; - Freitag: "Yoga" von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr (wieder von 21. September an); "Yoga auf dem Stuhl" von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; "Internet-Gruppe" von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; "Betreuungsgruppe für Demenzkranke" von 14 Uhr bis 17 Uhr; "Videogruppe" von 14 Uhr bis 17 Uhr; "Schachgruppe" von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Infos zu den verschiedenen Kursen unter 25 15 68. Kurse mit der Volkshochschule, 29 95 88 00. Dienstags: "Chorsingen mit Stimmbildung" von 16 Uhr bis 17 Uhr; "Französisch für Wiedereinsteiger" von 15.30 Uhr bis 17 Uhr; "Englisch-Standard-Kurs" von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. Mittwochs: "Ruheinsel zwischen Job und Mittagessen" von 12.15 Uhr bis 13 Uhr; "Basic Conversation" von 15 Uhr bis 16 Uhr. Donnerstags: "Sturzprophylaxe" von 15 Uhr bis 16 Uhr; "Gymnasitk zur Östeoporose-Vorbeugung" von 16 Uhr bis 17 Uhr; "Englisch Standard" von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. Kurse mit der Familienbildungsstätte, 2 5 15 83.. Mittwochs: "Entspannung und mehr" von 18.15 Uhr bis 19.30 Uhr. Aktuell: Singnachmittag mit Ruth Ebner am Montag, 8 Oktober, um 15 Uhr. - Halbtages-Ausflug am Mittwoch, 10. Oktober, um 14 Uhr in die Neustädter Martinskirche, anschließend Kaffeetrinken im Zillhardtshof; Abfahrt mit dem Bus am "Forum" um 14 Uhr. -"Besenatmosphäre" am Donnerstag, 11. Oktober, von 15 Uhr an, wenn die für eine Besenwirtschaft typischen Gerichte und Getränke gereicht werden. – Beim Schiller-Abend am Freitag, 12. Oktober, stehen um 18 Uhr Szenen aus "Dem Verbrecher aus verlorener Ehre" auf dem Programm. Eintritt: fünf Euro.

im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. Die neu erschienene Programmübersicht informiert über zahlreiche Angebote wie "theologische Seminare" bis zu "Literaturpräsentationen" und Exkursionen. Informationen unter www.ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de. Die Übersicht kann unter 28 6 04 29 40, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-rems-murr.de, angefordert werden.

VfL, Abteilung Tanzsport. Die neuen Hip-Hop-Gruppen trainieren zu folgenden Zeiten in der VfL-Halle am Oberen Ring: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von neun bis elf Jahren; von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr für Teenies von zwölf Jahren an. Informationen unter 🕾 2 35 00. – Anfängergruppen in Standard/Latein treffen sich mittwochs von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker und freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen VfL-Halle. Informationen unter 28 8 15 76 und 3 27 18. - Disco-Fox-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene werden samstags von 19 Uhr bis 20 Uhr und zwischen 20 Uhr und 21 Uhr angeboten. Informationen unter 🕾 (0711) 36 37 33. – Anfänger- Workshops in "Langsamer Walzer", "Foxtrott", "Rumba" und "Jive", "Block A" und in "Wiener Walzer", "Tango", "ChaCha" und "Samba", "Block B", werden samstags jeweils zwischen 17.30 Uhr und 19 Uhr angeboten. Informationen dazu unter 28 8 15 76 und 3 27 18.

Stadtbücherei Waiblingen

Bücherei wieder geöffnet!



Die Stadtbücherei befindet sich nach dem Umzug aus dem Marktdreieck in der Karolingerschule. Die frühere Grundschule am Alten Postplatz 17

ist für die Zeit der Bauarbeiten im Marktdreieck das provisorische Domizil der Bücherei. Die Öffnungszeiten sind unverändert: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Eine Rückgabe-Klappe für die Bücher-Rückgabe kann nicht mehr angeboten werden.

"Ohren auf – Wir lesen vor"

Geschichten zum Thema Schule werden in der Veranstaltungsreihe "Ohren auf - Wir lesen vor" an folgenden Terminen vorgelesen: am Donnerstag, 4. Oktober, jeweils um 15 Uhr in den Ortsbüchereien Bittenfeld und Hegnach; am Mittwoch, 10. Oktober, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Hohenacker sowie um 16 Uhr in der Ortsbücherei Neustadt und am Dienstag, 16. Oktober, um 16 Uhr in der Kinderbücherei am Alten Postplatz 17.

"Ein Prinz aus dem Hause David"

In der Veranstaltungsreihe "Verschiedene Kulturen – eine gemeinsame Sprache" erzählt Prinz Asfa-Wossen Asserate am Dienstag, 16. Oktober, um 20 Uhr im Kameralamts-Keller die bewegende Geschichte seines Lebens: Der des Prinzen aus dem schen Kaiserhaus reicht bis zu König Salomo und der Königin von Saba zurück. Er wurde 1948 in Addis Abeba geboren und studierte in Tübingen und Cambridge Geschichte und Jura, er promovierte in Frankfurt/Main. Seit sein Vater 1974 als Präsident des äthiopischen Kronrats erschossen wurde, seine Familie gefangen genommen und das Hab und Gut der Familie beschlagnahmt wurde, lebt er in Deutschland im Éxil. Eintritt: acht Euro. Karten im Vorverkauf gibt es dazu in der Stadtbücherei in der Karolingerschule sowie in der Buchhandlung Hess.

"Madame Kaulla"

,Madame Kaulla", die erste Unternehmerin Süddeutschlands und reichste Frau ihrer Zeit, steht im Mittelpunkt der Lesung von Gabriele Katz am Donnerstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr. Karten dazu gibt es in der Stadtbücherei.

Samstag, 6., Sonntag, 7. Oktober 2007, 10 Uhr bis 18 Uhr,

Immo 2007

Kreisweite Immobilienausstellung des Zeitungsverlags Waiblingen Eintritt frei.

Samstag, 13. Oktober 2007, 19.30 Uhr, Ghibellinensaa "Waiblingen blüht auf!"

"Blumenball und Floriade"

Veranstalter: Stadt Waiblingen, BdS, Gärtnerei vereinigung, Heimatverein, Gewerbe- und Handelsverein, Landfrauenverein, Obst- und Gartenbau-Verein Beinstein und Ortschaftsver waltung Beinstein. Karten zu 15 Euro gibt es bei der Touristinformation, bei der Blumen-Oase Grüninger, der Gärtnerei Winkler und der ADTV-Tanzschule "fun & dance.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: 🗟 50 01-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden "EC-Karte", "Euro-Card" "Visa" und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk: erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen unter 🗟 20 01-24.



Wer in der Samstagnacht auf der "Waiblinger Musikmeile" wanderte, wurde mit allen Stilrichtungen überrascht.

"Musikmeile" für Nachtschwärmer ein neues "Must" - Bei angenehmen Temperaturen durch 17 Lokale ziehen

Eine lange Kneipenwanderung mit viel Stil

(dav) "Eine Nacht – 17 Lokale - – elf Bands – sieben DJs" – Nachtschwärmern war für den Samstag, 29. September 2007, vollmundig eine lange, swingende Partymeile "bis in die Puppen" versprochen worden. Und wer sich um 21 Uhr auf die Piste machte, der wurde keineswegs enttäuscht. Die "Waiblinger Musikmeile", sicherlich länger als die 1,6 Kilometer, die eine Meile ausmachen, war eine lange Nacht voller Klänge aller Stilrichtungen und verlockte Kneipenhocker und Musikfreunde gleichermaßen, sich auf eine große Runde durch die Innenstadt aufzumachen, um womöglich auch einmal ein Lokal zu besuchen, das bisher unter "ferner liefen" rangiert hatte. Wer sein knallrotes Eintrittsbändchen vorzeigte, dem standen nämlich Tür und Tor zu den verschiedenen "music styles" offen.

So mancher hatte wohl in den Restaurants, die sich beteiligten, vorsorglich ein Plätzchen reserviert, um sich vor dem nächtlichen Live-Musik-Rundgang auch ordentlich lukullisch zu versorgen und um in der "Lieblings-Kneipe" gleich den ersten Musikgenuss zu konsumieren. Eine vielköpfige Gruppe, die um halb zehn noch um einen Tisch bei "Iguana" nachfragte, stieß da nur auf mitleidige Blicke, derweil "Rumba Surena" aus Stuttgart den Gästen schon ordentlich einheizte.

Also lieber gleich abtanzen bei der Houseparty im "Sachs" zu coolem Sound der House-Szene? Oder lieber um die Ecke zu "Da Vinci"? Wer zu seinem Freiluft-Eisbecher die Hits von Cat Stevens oder Erinnerungen an die Rolling Stones hören wollte, war bei den beiden "Maybugs" mit ihren Gitarren auch im September goldrichtig. Nur einen Katzensprung weiter: Pop-Klassiker mit "Inbetween" aus Koblenz im "Tagblatt", "serviert" zu einem kräftigenden Teller hausgemachter Gulaschsuppe. Aber auch dort waren die Sitzplätze leider "schon aus". Die brauchte es im Schlosskeller gleich gar nicht, die "Drucketse" war angesichts der Esslinger Band "The Second Crash" aber kein Wunder. Wer hartnäckig und hungrig war, konnte versuchen, zu den Rock-Covers ein Vesper von der Gaststätte "Söhrenberg" zu ergattern.

Der "Sonnenkeller" in der Kurzen Straße lag plötzlich im sonnigen Süden der USA: Lousiana, South-Carolina . . . Was "Triple Trouble" auf engstem Raum seinen Fans und Nochnicht-Fans zeigte, war Blues in Reinform, der kaum jemanden aus seinen Fängen entließ und den Keller in seinen Grundfesten erbeben ließ.

Absolutes Kontrastprogamm: "Hans und Fritz" in der "Eintracht". Klarinette und Kässpätzle, Hammond-Orgel und heimischer Trollinger stießen mit melodiösem Jazz auf begeisterte Zuhörer. "All Inclusve" war das Programm in der "Mojo-Bar"; jugendlich Gecovertes von Shakira bis zu den "Red Hot Chilli

Die große Runde gefällig? Dann galt es die Meile bis hinauf in die Bahnhofstraße zu "Begué's" abzuwandern, wo "Fat Harry" Hof hielt und es rings um den beliebtgen Sänger eng zuging. Eine "Schnupper-Tanzstunde" im Lindy-Hop konnten die Musik-Freaks in der Tanzschule "Fun & Dance" drüben in der Fronackerstraße spontan genießen, um mit den neu erworbenen Kenntnissen die Klänge der 30er-, 40er- oder 50er-Jahre ganz "professionell" zu begleiten. Auf dem zweiten Floor waren die richtig, die dem Soul näher stehen. Im Zick-Zack retour zu "Besis Zunftstüble", das voller Party-Musik der 80er- und 90er-Jahre war, womit der um Vollständigkeit Bemühte seinem Ziel schon ganz schön nah war. Und dann: Lokalmatador John Noville. In äußerst bewährter Weise band er in der "Café Bar Central" sein Publikum wieder an sich, packte es am Tanzbein und versetzte es kurzerhand in die Karibik. Kein Wunder. Er kommt dorther. Von Barbados. Er kann das. Wer jetzt meinte, quasi zum Abschluss" der Runde bei "Bobby's, kurz reinschauen zu können, der hatte sich schon getäuscht: "Lizard" spielte dort "Southern Rock", und wer das Glück hatte, in den "druckt vollen" Pub hineinzugelangen, der blieb erst mal dort. Die waren schon mit Molly Hatchet, "Golden Earing" und den "Kings" auf Tournee. Die waren halt einfach gut.

Saisoneröffnung am 10. Oktober 2007 im Bürgerzentrum Waiblingen

"Kein Job für Sünder" – Komödie

Gabriel Merz, Isabel Varell, Billie Zöckler, Sarah-Jane Janson, Holger Petzold und Ruth Willems eröffnen am Mittwoch, 10. Oktober 2007, um 20 Uhr mit "Kein Job für Sünder", einer turbulenten Komödie des Engländers Edward Taylor, die Theatersaison im Bürgerzentrum Waiblingen. Die Regie hat Wolfgang Spier.



Karten gibt es bei der Touristinformation in der Langen Straße 45, 🕾 (07151) 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, (207151) 1718-115 oder unter www.ticketonline.de.

Jim ist nervös. Sein Chef aus Übersee will ihn und seine Ehefrau kennen lernen. Er ist der Meinung, dass all seine Führungskräfte in ge-

In der Nikolauskirche Hegnach

"Saphir Quartett" zu Gast

In der Reihe "Musik in Hegnach" gastieren Mitglieder des Freiburger Barockorchesters, das "Saphir Quartett", am Mittwoch, 10. Oktober 2007, in der Nikolauskirche in Hegnach. Auf dem Programm stehen Werke von Haydn, Mozart und Schubert auf zeitgenössischen Instrumenten. Karten gibt es im Vorverkauf in der Ortschaftsverwaltung Hegnach unter 🕾 56 81 7- 641 sowie in der Apotheke Scherer.

Sie suchen historisches Material?

Offnungszeiten des Archivs

Das Archiv der Stadt in der Kurzen Straße 25 ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Archivar Josef Breitung ist unter 🕾 5001-231 erreichbar, E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.

ordneten Familienverhältnissen leben und verheiratet sein müssen. Es gibt aber ein Problem. Iim ist nicht verheiratet. Also muss eine Ehefrau her. Doch weder Jims Freundin Helen, noch seine Sekretärin oder eine seiner Verflossenen sind bereit, diese Rolle zu übernehmen. Schließlich naht Rettung in Gestalt von Edna, der Putzfrau. Alles ist perfekt, bis sich plötzlich noch eine Kollegin als Ehefrau ausgibt und gleichzeitig Helen zurückkommt. Nun sind eindeutig zu viele (Ehe-)Frauen im Haus und Jim muss sich irgendwie aus der Affäre ziehen.



Mit der Komödie "Kein Job für Sünder" von Edward Taylor wird am Mittwoch, 10. Oktober 2007, um 20 Uhr die Theatersaison eröffnet.

Schon alles zu Ende? Ach wo! Raus aus der Altstadt durch den Beinsteiner Torturm und rein ins Kulturhaus Schwanen, das in diesem zweiten Jahr zum ersten Mal mit von der Partie war. Der sattsam bekannte DJ Andy bat zur "Oldie-Party", währenddem nebenan in der "Luna-Bar" Line-Dance im Latino-Stil angesagt war: "A – A – A – Felicia!" Die 60er-Jahre-Strandparty, die dort auf der Leinwand an der Sputnik-Bar flimmerte, galt es erst einmal, "ordentlich" zu imitieren. Da blieb kaum ein Auge trocken, und wer hoffte, sich die Chose gemütlich vom futuristischen Sesselchen aus anschauen zu können, der lag falsch. Der "Tanzlehrer" zog immer wieder unbarmherzig den Nachwuchs auf die Tanzfläche und der Spaß am Hände in die Luft werfen wuchs von Minute zu Minute.

Fotos: David/Montage: Mogck

Mit 2500 "Bändeln" wurden etwa gleich viele verkauft wie im vergangen Jahr, als die erste "Waiblinger Musikmeile" beschritten werden konnte, berichtet Anne-Kathrin Kettmann von der "Marketing- und Tourismus-GmbH". Und das Wetter war ja nachgerade ideal fürs Musikkneipen-Grooven. Ganz schön praktisch auch für die Raucher, die nicht selten auch vor der Tür Ouartier beziehen mussten . .

Wer gar nicht genug bekommen konnte, der suchte als Highlight der Nacht (noch einmal?) das "CBC" auf, um mit Radio "NRJ" von 1.30 Uhr bis in die frühen Morgenstunden so richtig zu feiern – "bis in die Puppen" eben! Das war schließlich versprochen!

Eröffnung der Konzertsaison mit dem Waiblinger Kammerorchester

Heimspiel für den Tenor Nik K. Koch

Die Konzertsaison im Bürgerzentrum Waiblingen beginnt am Sonntag, 14. Oktober 2007, um 20 Uhr mit einem viel versprechenden Konzert. Unter der Leitung von Gerd Budday spielt das Waiblinger Kammerorchester. Solist ist der Tenor Nik Kevin Koch, der in Waiblingen kein Unbekannter ist. Seine Solokonzerte im Bürgerzentrum und die Auftritte beim Neustädter Schillerpfad haben das hiesige Publikum restlos begeistert.

Karten für den Saisonauftakt gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, 🕾 (07151) 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, & (07151) 1718-115 oder unter www.ticketonline.de.

Folgende Werke stehen auf dem Programm: G. B. Sammartini, Sinfonie in G-Dur; W. A. Mozart, "Va, dal furor portata", KV 21; L. Sinigaglia, "Adagio tragico, op. 21"; W. A. Mozart, "Misero! O sogno . . . "; F. Schubert, "Symphonie Nr. 6 C-Dur".

Nik Kevin Koch erhielt mit 16 Jahren seinen ersten Gesangsunterricht bei Stephanie Keller in Waiblingen. Während seiner Zeit am Gymnasium erfuhr er eine intensive musikalische Förderung mit dem Schwerpunkt Gesang bei Viola de Galgoczy-Mécher. Nach dem Abitur 2001 nahm er ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Köln auf und wurde in die Hochschulklasse von Professor Henner Levhe aufgenommen.

Seit dem Wintersemester 2004/2005 studierte Nik Kevin Koch Gesang bei Professor Christoph Prégardien sowie Liedgesang bei Professor Hartmut Höll, Hans Adolfsen und Daniel Fueter an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich. Weitere Impulse bekam er zudem von KS Elisabeth Schwarzkopf und Werner Güra. Nik Kevin Koch ist mehrfach als Solist in Messen und Oratorien (unter anderem "Messias" von G. F. Händel, "Johannes Passion" und "Magnificat" von J. S. Bach, "Requiem" von W. A. Mozart) und mit eigenen Liederabenden aufgetreten. Auf Konzertreisen nach Spanien, Portugal, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Ungarn und Israel konnte er wertvolle Erfahrungen für seine künstlerische Arbeit sammeln. Außerdem arbeitete er mit namhaften Dirigenten wie Marcus Creed, Christoph Spering, Frieder Bernius und Laurent Gendre zusammen. Im Bereich der Oper hat Nik Kevin Koch wichtige Partien seines Fachs gesungen. "Jaquino" (Fidelio/Beethoven; Schloss Werdenberg, Schweiz), "Monsieur Vogelsang" (Der Schauspieldirektor/ Mozart; Bonn), sowie "Zumio" (Die Zauberzither oder Kaspar der Fagottist/Wenzel Müller).

Von der Spielzeit 2007/2008 an ist er Ensemble-Mitglied des Opernstudios am Staatstheater in Nürnberg.

Blumenball im Bürgerzentrum

"Waiblingen blüht auf!"

Mit dem Blumenball am Samstag, 13. Oktober 2007, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen (Einlass um 19 Uhr) geht die diesjährige "Floriade" zu Ende. Die Ballbesucher erwartet ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm unter dem Motto "Flower Power", das sich durch den ganzen Abend zieht. Die "Pop Collection" singt, die Tanzschule "fun & dance" hat verschiedene Shows vorbereitet und zum Tanz spielt die "Porsche-Band" auf. Traditionell werden die Teilnehmer am Blumenschmuck-Wettbewerb geehrt und der Heimatverein zeichnet vorbildlich restaurierte Gebäude aus. Oberbürgermeister Andreas Hesky würdigt die Teilnehmer und überreicht die Preise. Karten für den Blumenball sind für 15 Euro und für zwölf Euro bei der Touristinformation in der Langen Straße erhältlich, bei der Blumen-Oase Grüninger, bei der Gärtnerei Winkler und in der ADTV-Tanzschule "fun & dance".

Der Blumenball wird von der Stadtverwaltung Waiblingen in Zusammenarbeit mit dem Bund der Selbstständigen veranstaltet, der Gärtnervereinigung, dem Heimatverein, dem Gewerbe- und Handelsverein, dem Landfrauenverein, dem Obst- und Gartenbauverein Beinstein sowie der Ortschaftsverwaltung Beinstein.

Konzert am Samstag in Bittenfeld

Der "unbekannte" Puccini

Ein Konzert mit der Stuttgarter Sopranistin Bianca Rossi wird am Samstag, 6. Oktober 2007, um 18 Uhr in der Veranstaltungsreihe "Auszeit" der Evangelischen Kirchengemeinde Bittenfeld" im Konrad-Behringer-Gemeindehaus veranstaltet. Auf dem Programm stehen die fast völlig unbekannten Lieder Puccinis und werden einigen seiner bekannten Arien gegenübergestellt. Begleitet wird Bianca Rossi am Flügel von dem Stuttgarter Pianisten und Korepetitor der Opernschule Stuttgart, Felix Romankiewicz. Dr. Dieter Schickling, Musikwissenschaftler und Puccini-Spezialist, führt durch den Abend.

Beim Namen Giacomo Puccini denkt der Opernfreund an einige der bekanntesten und meistgespielten Opern des internationalen Repertoires. Dass der toskanische Komponist außer seinen zwölf Opern auch noch etwa 50 andere Werke hinterlassen hat, wissen nur wenige. Bianca Rossi wurde in Frankfurt am Main geboren, hat an der Musikhochschule Fiesole (Florenz) Gesang studiert. Weitergebildet hat sie sich bei Susanna Rigacci und in Stuttgart bei Astrid Bernius. Ihren Magister in Kunst-, Musik- und Theaterwissenschaften hat sie an der Universität Bologna gemacht.

Des weiteren besuchte sie Masterclasses bei Elly Ameling, Julia Hamari und Jill Feldman. 1993 gab sie ihr Debüt als Venus in der "Euridike" von Jacopo Peri im Innenhof des Palazzo Pitti in Florenz, dem historischen Ort der Uraufführung dieser ersten Oper der Geschichte aus dem Jahre 1600. Danach hat sich Bianca Rossi überwiegend dem klassischen Liedrepertoire gewidmet. Mit dem Italienischen Jugendorchester (OGI) hat sie Stücke der Moderne und der Gegenwart interpretiert, u. a. Folksongs von Luciano Berio. Seit 2002 wirkt sie an Produktionen der Stuttgarter Staatsoper mit.

kulturhaus 7 schwanen

Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ® (07151) 5001-155 (VVK) © (07151) 920 506-25 (Resvervierungen) Restkarten an der Abendkasse

Tango-Show und Tango-Fest

Die Tango-Show am Freitag, 5. Oktober, mit Ve-Nadj, Vera Lempertz, Renate Fischin-Leonado ger, Anastasiades. Boris Rodriguez Hauck und Paco Rodriguez beginnt um 20.30 Úhr, das Tango-Fest mit dem Trio



"Rote Lippen" um 21.30 Uhr. Akkkordeon: Franco Ferrero; Geige: Boris Rodriguez Hauck; Gitarre: Gabriel Battaglia; Bass: Christoph Amargo. - Eintritt 13 Euro VVK, erm. 10 Euro, 14 Euro AK, erm. 11 Euro.

Postmodern Superheroes

Die "Postmodern Superheroes", zeitgenössisches Tanztheater, gastiert am Donnerstag, 10. Oktober, um 20 Uhr im Schwanen. Dabei handelt es sich um einen Tanzabend mit Choreografien von Ralf Jaroschinski und Margit Nagler zu Musik von PJ Harvey und Shakira. Es tanzen: Michael Veit und Ralf Jaroschinski.

Sie sind super und sie sind echt, sie sind stark und zugleich sensibel, verspielt und auch noch umweltbewusst. Ohne Netz und doppelten Boden tanzen sie, was sie im Innersten bewegt, und sie bleiben dabei leicht und unbeschwert im Ausdruck. Sie nehmen direkt Kontakt mit dem Publikum auf. Dieser Abend darf Spaß machen, und er darf berühren. Ralf Jaroschinski und Michael Veit glauben an die Unmittelbarkeit des ehrlichen Bühnenausdrucks und wollen bei aller Unterhaltsamkeit Mut zur ganz persönlichen Verrücktheit jedes Einzelnen machen.

Michael Veit wurde in Naumburg geboren und an der Palucca-Schule in Dresden ausgebildet. Von 1989 bis 2002 tanzte er beim Leipziger Ballett unter der Leitung von Uwe Scholz. Dort interpretierte er auch Soli in Choreographien von John Cranko, Yuri Vamos, Robert North, Jirí Kylián u. a. und er choreographierte für die "Kammertanzabende" des Ensembles sowie für die Ballettschule der Oper Leipzig. Seit 2002 arbeitet er als freier Tänzer vor allem in Leipzig und Berlin u. a. mit Heike Hennig, Martin Heering, Steffen Fuchs, Darrel Toulon und Christoph Winkler sowie seit 1998 mit Ralf Jaroschinski.

Margit Nagler, geboren in Stuttgart, wurde von 1988-1992 an der Hogeschool voor de Kunsten in Amsterdam zur Tänzerin, Choreographin und Tanzpädagogin ausgebildet. Ihre künstlerische Arbeit umfasst zahlreiche Solo-Performances sowie Choreographien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Seit 1995 widmet sie sich der Bewegungsforschung. Sie studierte "Yoga", "Inneres Taijiquan", "Somatic Movement" sowie "Movement-Therapie" und wurde an der "School for Body-Mind-Centering" von Bonnie Bainbridge-Cohen un-

Ralf Jaroschinski wurde in Aalen geboren, wuchs in Rio de Janeiro auf und studierte Tanz in Stuttgart, Hannover und als DAAD-Stipendiat in New York City. Er tanzte und assistierte in Nürnberg und Hannover und leitete von 1998 bis 2002 die Tanzkompanie am Stadttheater Hildesheim. Seitdem arbeitet er freischaffend als Choreograph und Dozent vor allem im Stuttgarter Raum, in San Francisco und in mehreren Städten Südamerikas. Er produziert zudem regelmäßig eigene Tanzabende in Hannover und gastiert mit diesen bundesweit. Mittlerweile widmet er sich sowohl als Dozent wie auch auf der Bühne mehr und mehr dem authentischen, persönlichen Tanzausdruck und der "contact improvisation". – Eintritt 15 Euro VVK, erm. 12 Euro, AK 17 Euro, erm. 13

"Bunt statt Braun!"

Schon jetzt vormerken sollte man sich die Veranstaltungsreihe "Bunt satt braun", die Jugend-Kulturwoche für Toleranz und Menschlichkeit im Schwanen, die von 17. bis 27. Oktober veranstaltet wird. Das Programm richtet sich an Schüler von der 7. Klasse an, an Lehrer, Pädagogen, Multiplikatoren aller Art und an diesem Thema Interessierte. Den Auftakt macht am Mittwoch, 17. Oktober, die Ausstellung "Rechts um – und ab durch die Mitte?", die um 20 Uhr eröffnet wird und vom Jugendclub "Courage Köln" gestaltet wurde. Das Thema "Rechtsextremismus im Rems-Murr-Kreis" sowie ein Plakatwettbewerb des Bunds Deut-

scher Grafikdesigner gegen Rechtsradikalismus, Ausländerverachtung und Intoleranz stehen unter anderem auf dem Programm. Zu Gast: Prof. Dr. Kurt Möller, bundesweit anerkannter Experte zum Thema "Rechte Orientierung von Jugendlichen". Er ist außerdem Professor an der Hochschule für Sozialwesen Esslingen, Mitglied im Fachbeirat der Koordinierungs- und Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus des Rems-Murr-Kreises.



Das Comedy-Programm von Luna und Schwanen

Karten: www.luna-kulturbar.de (VVK) ® (07151) 5001-155 (VVK) Restkarten an der Abendkasse

Stand up Comedy mit Stefan Bauer

"Die nächste, bitte" heißt die Stand-up-Comedy mit Stefan Bauer am Freitag, 12. Oktober, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr). Zwei Stunden lang dauert der Seelen-Striptease des aus zahlreichen Fernseh-Sendungen bekannten Comedian Bauer. Nach wenigen Sekunden brodelt es



danach kocht der Saal Bauer zieht sich ganz aus, breitet ohne Rücksicht sein Leben aus: Über seine Schwächen und Angste berichtet er dann schonungslos, wenn es darum geht, sein Gefühl zunehmender Isoliertheit offenzulegen. In einer Gesellschaft, die vom Fitness- und Jugendwahn besessen ist, und nicht einmal entspannt ein Glas Wein trinkt, ohne über das "straffe Tanningerüst" zu philosophieren. "Wieso soll man in dreieinhalb Stunden 42 Kilometer laufen, wenn man in derselben Zeit nach Lissabon fliegen kann?

Die Karten: 15 Euro VVK, 16 Euro AK, keine Platzkarten.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 10. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, 🗟 2 96 52. Am Mittwoch, 17. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, 🗟 18691. Am Mittwoch, 24. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, 🕾 2 94 49. - Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Am Montag, 8. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, 25 37 65. Am Montag, 15. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, 8 21 95. Am Mittwoch, 22. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, 🗟 3 17 44. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 10. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45, Email: volkerescher@web.de. Am Montag, 15. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, 🕾 8 25 00, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Freitag, 26. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 29 93 39 24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. - Im Internet: www.dfb-waiblin-

ALI Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 🐯 1 87 98. – Im Internet: www.aliwaiblingen.de.

FDP Am Montag, 8. und 22. Oktober, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 56 53 71. Am Donnerstag, 18. Oktober, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, 🗟 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 15. und 29. Oktober, und am Montag, 12. November, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, 🗟 (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. - Im Internet: www. bl-bittenfeld.de.

Seniorenrat Waiblingen

Wieder Gedächtnistrainings-Kurse



Der Stadtseniorenrat und die Familienbildungsstätte bieten Gedächtnistrainings-Kurse an und zwar an folgenden Terminen:

• Kurs H1510, Montag, 8. Oktober bis 3. Dezember 2007, von 9 Uhr bis 10 Uhr in der Hegnacher Bank.

- Kurs H1511, Montag, 8. Oktober bis 3. Dezember, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Rathaus Neustadt.
- Kurs H1512, Dienstag, 9. Oktober bis 4. Dezember, von 9 Uhr bis 10 Uhr im Rathaus Bit-
- Kurs H1513, Dienstag, 9. Oktober bis 4. Dezember, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

In den Herbstferien sind keine Kurse und jeweils am ersten Termin der Kurse ist "Reinschnuppern" möglich. Anmeldungen werden unter (07151) 5 15 83 oder 5 16 78 entgegen genommen.

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in Ortschaften beraten lassen. Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter \$\opi\$ 9 59 19-50. vormerken lassen: am 11. Oktober in Neustadt, am 18. Oktober in Hegnach sowie am 25. Oktober in Bittenfeld.

Flotte Wandergruppe

Die flotte Wandergruppe begibt sich am Samstag, 13. Oktober, um 9.30 Uhr auf Tour. Dann treffen sich die Teilnehmer am Bürgerzentrum zur Fahrt mit dem Pkw nach Göppingen-Bezgenriet zur Wanderung entlang der "Straße der Staufer". Infos bei Erich Tinkl unter 2 2 17 71.

Amtsblatt "Staufer-Kurier"

Blättern Sie doch digital!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen "Staufer-Kurier" oder frühere Ausgaben (bis 14. Juli 2004) am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen, "Kameralamt" - Lange Straße 40. Gemälde und Zeichnungen des Malers Simon Dittrich sind bis zum 28. Oktober 2007 zu sehen. Gezeigt werden Gemälde und Zeichnungen des 1940 in Teplitz-Schönau geborenen Malers. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Atelier Gali - Kurze Straße 43. "Überschwang am Überhang" heißt die Ausstellung von Kerstin Diedenhofen, die von 6. Oktober bis 4. November Möbel

Theater

"Theater unterm Regenbogen" - Lange Straße 32, di-

rekt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten

und Informationen unter 2 90 55 39. Für Erwachse-

ne: "Aladin" am Freitag, 5. Oktober, um 20 Uhr. "Be-

sine Stäuble lässt bitten: Auf die Bühne!" heißt es am

Samstag, 6. Oktober, um 20 Uhr, dazu wird ein Bau-

ernvesper serviert. Für Kinder: Am Mittwoch, 10. Ok-

tober, ist "Kasper am Marterpfahl", um 15 Uhr. – "Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem

Bonbon verhilft" am Sonntag, 7. Oktober, um 15 Uhr.

und Skulpturen aus Holz zeigt. Die Vernissage ist am Freitag, 5. Oktober, um 20 Uhr; wenn "Waiblingen leuchtet", am 12. Oktober, ist die Künstlerin bis Mit-"Kunst in der Fabrik" – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststoff-Technik, Alte Bundesstraße 50. Die Farb-

und Formkompositionen des Künstlers Joachim Kaiser sind bis Ende Oktober 2007 zu sehen. Die Ausstellung, die in der Reihe "Kunst in der Fabrik" gezeigt wird, ist samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Museum der Stadt Waiblingen - Weingärtner Vor-

stadt. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung in der "neuen Häckermühle" ist das Museum ge-

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum "Staufer-Mythos" sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden "Kronenwächter" eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, 🗟 1 80 37. "Schaufenster Bad Neustädtle" – Badstraße 98. Aus-

, stellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das "Schaufenster" ist jederzeit zugänglich.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 4. Oktober: Margareta Lutz geb. Pöhler, Gänsäckerstraße 35, zum 92. Geburtstag. Fortuna Pignataro in Mazzei, Bahnhofsplatz 32 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Augustina Rube, Salierstraße 22, zum 80. Ge-

Am Freitag, 5. Oktober: Salvatore de Rosalia und Waltraud de Rosalia geb. Stumm, Hainbuchenstraße 9 in Hegnach, zur Goldenen Hoch-

Am Samstag, 6. Oktober: Elsa Müller geb. Klotz, Wildtaubenweg 65, zum 92. Geburtstag. Anna-Augusta Stricker geb. Nemeth, Adolf-Bauer-Weg 6, zum 80. Geburtstag. Am Sonntag, 7. Oktober: Gertrud Pötzl geb. Schmid Schwabetraße 25 zum 80. Geburtstag.

Schmid, Schwabstraße 35, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 8. Oktober: Gerhard Ammann, Lerchenstraße 1, zum 90. Geburtstag. Am Dienstag, 9. Oktober: Maria Schitt, geb.

Kress, Salierstraße 39, zum 97. Geburtstag.

Am Mittwoch, 10. Oktober: Hildegard Kising geb. Wagner, İm Hohen Rain 68, zum 93. Geburtstag. Andreas Kroner, Hasenweg 4 in Neustadt, zum 92. Geburtstag. Otto Aierstock, Luise-Duttenhofer-Weg 3, zum 80. Geburtstag.

Informationen zu Rente

Faltblatt erschienen

spruch erhoben werden.

III. Hinweise:

Die Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung im Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen hat ein Faltblätt mit Informationen zur Rente herausgebracht. Das Faltblatt liegt im Rathaus in der Kernstaadt aus und in den Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt.

1.Die klinischen und pathologisch- anatomischen Untersuchungen nach Nr. 2 b) der tierseuchen-

rechtlichen Anordnung werden durch den Ge-

schäftsbereich Verbraucherschutz und tierärztli-

cher Dienst des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis

2. Ein Seuchenverdacht auf den Ausbruch der

Blauzungenkrankheit liegt vor, wenn klinische

Erscheinungen auf das Vorliegen dieser Krank-

heit hindeuten. Klinische Anzeichen können sich

bei den empfänglichen Tierarten in Form von

Fressunlust, Entzündungen im Bereich der Augen-, Nasen- und Maulschleimhaut mit wässri-

gem bis zähflüssigem Ausfluss, eine mehr oder

weniger bläulich verfärbte Zunge sowie teigarti-

3.Das Verbringen empfänglicher Tiere aus dem in

dieser Anordnung aufgeführten Gebiet ist gemäß

§ 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung der Blauzungenkrankheit vom 31.08.2006 in der jeweils gültigen Fassung

Informationen über mögliche Ausnahmen ein-

schließlich der zu erfüllenden Anforderungen

können beim Geschäftsbereich Verbraucher-

schutz und tierärztlicher Dienst des Landratsam-

tes Rems-Murr-Kreis erfragt werden. Wegen der

detaillierten Regelungen und unterschiedlichen

Beschränkungen bzw. Verboten für unterschiedli-

che Nutzungsrichtungen und Bestimmungsgebie-

te raten wir Antragstellern, sich frühzeitig mit

dem Landratsamt, in Verbindung zu setzen. Das

Verbringen von Schlachttieren, Zucht- und Nutz-

tieren sowie von Samen, Embryonen oder Eizellen

aus Betrieben und in Betriebe im 20-Kilometer Ge-

biet unterliegt nationalen und gemeinschafts-

Bei Ausnahmegenehmigungen können die Vorlaufzeiten für vorbereitende Maßnahmen und

Untersuchungen beträchtlich sein. Zu beachten

ist, dass auch in anderen Bundesländern und Mit-

gliedstaaten der EU Restriktionsgebiete gebildet

wurden. Die Verkündung der Verordnung zum

grundsätzlich verboten (siehe Punkt Nr. 2 a).

gen Schwellungen im Kopfbereich äußern.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender der Stadt Waiblingen

Fortsetzung von Seite 1

Am Montag, 8. Oktober 2007, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein (Rathauskeller) eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

- 1. Bürger-Fragestunde
- Gestaltungsrichtlinien Ortskern Beinstein
- Bebauungsplan-Verfahren "Im Berg" und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Auslegungsbeschluss
- Sportleitplan Festlegung der Prioritäten -
- 5. Sonstiges

Am Dienstag, 9. Oktober 2007, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt. TAGESORDNUNG

- Begrüßung, Verabschiedung des Proto-kolls und Tagesordnung
- Bürgerinnen-Fragerunde
- Bericht der Projektgruppe "Frauen- und familienfreundlicher Bahnhof
- Geschäftsordnung für die Projektgruppen - Abstimmung
- Antrag Gemeinderätinnen Abstimmung
- Tag "Nein zur Gewalt an Frauen" Bericht Broschüre "Kommunalpolitikerinnen" –
- Abstimmung Sitzung des Frauenrats mit Migratinnen -
- Frauenschwimmen Bericht
- 10. BSV-Sitzung am 14. November 2007 Be-
- 11. Verschiedenes

Am Mittwoch, 10. Oktober 2007, findet um

21.15 Uhr im Rathaus Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt. TAGESORDNUNG

Bürger-Fragestunde

- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Be-
- Seniorenwohnanlage Hegnach Beschlussfassung über den künftigen Betreiber und Vorstellung des Konzepts, der Pla-
- Sportleitplan Vorstellung der Prioritätenliste
- Baugesuche Bekanntgaben
- Verschiedenes

Für den Hort an der Staufer-Grund- und Hauptschule sucht die Stadt Waibingen stundenweise (überwiegend) in den Nachmittagsstunden) zuverlässige

Betreuungskräfte

Die Arbeitszeit innerhalb der Öffnungszeit von 7 Uhr bis 8.30 Uhr und von 12 Uhr bis 17 Uhr richtet sich nach dem Dienstplan der Erzieherin. Die Vergütung erfolgt auf 400-Euro-Basis.

Interessierte bitten wir, sich mit der Erzieherin, Fr. Knögel, 🕾 56815-691, vormittags in Verbindung zu setzen. Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an den Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Rita Kern, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, 🕾 5001-173.

Tierseuchenrechtliche Anordnung des Landratsamts Rems-Murr zum Schutz gegen die Verschleppung der Blauzungenkrankheit

vom 27. September 2007, Az.: 9124.20

Aufgrund der amtlichen Feststellung der Blauzungenkrankheit in Tierbeständen werden folgende Schutzmaßnahmen aufgrund der §§ 16, 17, 17 b Abs. 1 Nr. 4, §§ 18 bis 30, §§ 63 bis 65, § 76 und § 78 des Tierseuchengesetzes (TierSG) in der Neufassung vom 22. Juni 2004 (BGBl. IS. 1260), der §§ 1 Abs. 4, 2 und § 4 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes i.d.F. der Bek. vom 19.11.1987, zul. geändert am 11.03.2004 (GBl. S. 112), der Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung der Blauzungenkrankheit vom 31. August 2006 (eBAnz AT 46 2006 V 1), sowie des § 5. Abs. 3 der Verordnung zum Schutz gegen die 5 Abs. 3 der Verordnung zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit 22. März 2002 (BGBl. 1 S. 1241) jeweils in der aktuell geltenden Fassung, durch das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Geschäftsbereich Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst angeordnet:

1. Folgendes Gebiet wird zum 20-Kilometer-

Sperrgebiet erklärt: Gebiet des Rems-Murr-Kreis

2. Folgende Maßregeln gelten im 20-km-Sperrgebiet für alle empfänglichen Tiere (Wiederkäuer mit Ausnahme frei lebender Wildwiederkäuer das sind in der Obhut des Menschen gehaltene Haus- und Wildrinder, Haus- und Wildschafe, Haus- und Wildziegen, Hirschartige, Antilopen, Kamele, Dromedare, Lamas, Alpakas, Guanakos

a) Alle empfänglichen Tiere stehen unter behördlicher Beobachtung (Verbringungen siehe Hin-

b) In allen Betrieben mit empfänglichen Tieren im 20-Kilometer-Sperrgebiet sind nach näherer Anweisung des Geschäftsbereichs Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst des Landratsamts Rems-Murr-Kreis klinische Untersuchungen der lebenden sowie pathologisch-anatomische Untersuchungen der verendeten empfänglichen Tiere durchführen zu lassen. Seuchenverdächtige Tiere sind nach näherer Anweisung des Landratsamts Rems-Murr-Kreis virologisch oder serologisch untersuchen zu lassen.

c)In allen Betrieben sind Aufzeichnungen über den Tierbestand zu führen. Veränderungen durch Zukauf, Verbringen, Verendung oder Geburt sind täglich zu dokumentieren.

d) In allen Betrieben sind die Tiere sowie deren Ställe oder deren sonstige Standorte mit zugelassenen Insektiziden entsprechend den Empfehlungen des Herstellers zu behandeln. Für Wiederholungsbehandlungen ist die kürzeste angegebene Frist einzuhalten.

3. Diese Anordnung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes an dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.

4. Die sofortige Vollziehung der Anordnung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet, soweit die aufschiebende Wirkung eines Widerspruchs oder einer Anfechtungsklage nicht bereits gemäß § 80 TierSG i.V.m. § 80 Abs. 2 Nr. 3 VwGO entfällt. I. Begründung:

In den Landkreisen Rems-Murr, Heilbronn, Hohenlohe und Schwäbisch Hall wurden in verschiedenen schaf- und rinderhaltenden Betrieben die Blauzungenkrankheit amtlich festgestellt. Gemäß § 5 Abs. 3 Verordnung zum Schutz gegen

die Blauzungenkrankheit, ist bei allen Betrieben die empfängliche Tiere halten und die in einem Gebiet mit einem Radius von 20 km um die betroffen Betriebe liegen, die unter Ziffer 2 aufgeführten Maßnahmen anzuordnen. Es wurde ein 20-Kilometer-Sperrgebiet gemäß

den Angaben unter Nr. 1 entsprechend den rechtlichen Maßgaben gebildet, in dem besondere Schutzmaßregeln gelten. Diese Regeln entsprechend Nr. 2a) bis 2d) ergeben sich aus § 5 Abs. 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 der Verordnung zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit. Die angeordneten Maßnahmen sind erforderlich, um eine Verbreitung der Tierseuche zu verhindern und um die Verbreitung des Erregers im 20 km-Gebiet zu erkennen.

Aufgrund des bislang bereits festgestellten Ausbrüche ist davon auszugehen, dass die als Vektor (Überträger der Krankheit) bekannte Stechmückenart in dem unter Nr. 1 aufgeführten Gebiet aufgetreten ist. Daher sind die angeordneten Maßnahmen wie behördliche Beobachtung

und erweiterte Untersuchungspflichten erforderlich und angemessen, um zum einen die mögliche Ausbreitung der Krankheit auf empfängliche Tiere in anderen Betrieben des Gebietes feststellen zu können und zum anderen begünstigende Faktoren für eine weitere Verschleppung der Tierseuche auszuschalten.

rührten Interessen von Einzelnen haben hinter den Interessen der Allgemeinheit zurückzustehen. Die Maßnahmen sind verhältnismäßig, d.h. geeignet, angemessen und erforderlich. Mit anderen oder weniger einschneidenden Maßnahmen kann der Gefahr nicht wirksam begegnet werden. Die Zuständigkeit des Landratsamts Rems-

Die durch die angeordneten Maßnahmen be-

Murr-Kreis, Geschäftsbereich Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst, ergibt sich aufgrund der §§ 1 Abs.4, 2 und 4 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes.

Diese Allgemeinverfügung wurde in der jeweils ortsüblichen Tagespresse öffentlich bekannt gemacht und gilt nach § 41 Abs. 4 Satz 4 LVwVfG ab dem darauf folgenden Tag als bekannt gegeben. Die spätere Bekanntgabe in lokalen Mitteilungsblättern bleibt hiervon unberührt.

Die sofortige Vollziehung der tierseuchenrechtlichen Anordnung nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO ist erforderlich, da die Bekämpfung der Tierseuche Blauzungenkrankheit, durch die aufschiebende Wirkung eines Rechtsbehelfs der vorstehenden tierseuchenrechtlichen Anordnung, unterbrochen und damit wirkungslos wäre. Dies würde außerdem in Konflikt mit den gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen der EU geraten, die eine effektive und rasche Bekämpfung einer Seuche fordern.

Darüber hinaus ist aus Gründen des Allgemeinwohls eine sofortige Vollziehung der Anord-nung auch aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich. Eine weitere Verbreitung der Seuche mit der Folge großer Tierverluste und notwendig werdender Tötungen von Tierbeständen und weitere Handelsrestriktionen hätten hohe volkswirtschaftliche Verluste sowie Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz von Tierhaltern zur Folge Aus diesen Gründen überwiegt das öffentliche Interesse an der sofortigen Vollziehung der Anordnung. Das private Interesse, vom Vollzug der Anordnung bis zum Eintritt der Bestandskraft verschont zu bleiben, muss aus den genannten Gründen hinter dem öffentlichen Interesse zurückste-

II. Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis mit Sitz in 71332 Waiblingen, Wider-

Schutz vor der Verschleppung der Blauzungen-krankheit vom 31.August 2006 (e BAnz AT 46 2006 V 1) erfolgte im elektronischen Bundesanzeiger (www.ebundesanzeiger.de) wie auch die nationalen Gebietserweiterung dort veröffentlicht werden, so am 15.September 2006 (eBAnz AT49 2006 V1), zuletzt geändert am 13.August 2007 (eBAnz AT26 2007 V1).

rechtlichen Bestimmungen.

4. Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen diese tierseuchenrechtliche Anordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 76 Abs. 2 Nr. 1a) Tierseuchen-gesetz und können mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet

5. Weitere Auskünfte erteilt der Geschäftsbereich Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst des Landratsamts Rems-Murr-Kreis, Erbstetter Straße 58, 71522 Backnang. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter (07191)895-4062.

Waiblingen, 2. Oktober 2007 Landratsamt Rems-Murr gez. Dr. Silke Johannknecht

An Container-Standorten Einwurfzeiten beachten!

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer Flaschen oder Papier mit dem Auto anliefert, muss den Motor abstellen und das Radio abschalten.

Mastgestänge wird saniert

Die RWE beabsichtigt, im Zeitraum von voraussichtlich Montag, 8. Oktober, bis Sonntag, 23. Dezember 2007, an Hochspannungs-Freileitungen in Waiblingen (Kernstadt und alle Ortschaften außer Hegnach) das Gestänge zu sanieren. Für die anstehenden Arbeiten ist es unumgänglich, die Maststandorte zum Personal- und Materialtransport mit Lkw sowie gegebenenfalls auch mit anderen Maschinen und Ğeräten anzufahren. Die Anfahrten erfolgen, so wie möglich, über das öffentliche Straßenund Wegenetz bzw. Landwirtschafts- und Forstwege. In einem gewissen Umfang sind Flurschäden unvermeidbar. Die RWE sichern zu, dass sie sich bemühen werden, diese Schäden auf das unumgängliche Mindestmaß zu beschränken.

Waiblingen, 1. Oktober 2007 Ortschaftsverwaltung Hohenacker

Impressum "Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ® (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, 🕾 (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446. Redaktionsschluss: Üblicherweise diens-

tags um 12 Uhr. "Staufer-Kurier" im Internet: www.waib-

lingen.de auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Zur Verstärkung unseres Montageteams suchen wir zum 01.12.2007 und 01.01.2008 eine Dame oder einen Herrn als

Elektromonteur/in

für den Netzbetrieb im Nieder- und Mittelspannungsbereich.

· Eine abgeschlossene elektrotechnische Ausbildung • Führerschein Klasse B oder 3 selbstständige Arbeitsweise sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit

Ihre Kenntnisse und Erfahrungen: Erfahrungen im Nieder- und Mittelspannungsnetz (10 und 20 kV), Freilei-

tungsbau, Trafostationen und Niederspannungsverteilungen handwerkliche Fähigkeiten

Nach der Einarbeitung ist die Teilnahme am Bereitschaftsdienst vorgesehen. Sie ist verbunden mit der Wohnsitznahme in der Nähe des Versorgungsge-

Die ausgeschriebene Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen. Arbeitsschutzkleidung wird

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 19.10.2007 an die Personalabteilung, z.Hd. Frau Göbel, E-Mail: m.goebel@stwwn.de. Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Hamm, Leiter der Stromversorgung, telefonisch unter 07151 131-308.

Stadtwerke Waiblingen GmbH Schorndorfer Straße 67 71332 Waiblingen Telefon 07151 131-0 Telefax 07151 131-202 www.stadtwerke-waiblingen.de E-Mail: info@stwwn.de